

A2.2



Beste Freunde

DEUTSCH FÜR JUGENDLICHE
Kursbuch

Hueber



Manuela Georgiakaki
Elisabeth Graf-Riemann
Anja Schümann
Christiane Seuthe



Beste Freunde

DEUTSCH FÜR JUGENDLICHE
Kursbuch

Hueber Verlag

Beratung:

PD Dr. habil. Marion Grein, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Beratung für fächerübergreifenden Unterricht:

Claudia Bartholemy, Universität Lausanne

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

4. 3. 2. | Die letzten Ziffern
2019 18 17 16 15 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2015 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Fotoproduktion: Iciar Caso, Hueber Verlag

Fotos: Hueber Verlag / Alexander Keller

Zeichnungen: Hueber Verlag / Monika Horstmann

Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Verlagsredaktion: Beate Dorner, Silke Hilpert, Anna Hila,

Hueber Verlag, München

Druck und Bindung: PHOENIX PRINT GmbH, Deutschland

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-501052-8

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

Beste Freunde – das könnten Ihre Lerner und dieses Buch werden!

Beste Freunde richtet sich an Jugendliche, die in Deutsch bereits Vorkenntnisse der Niveaustufe A1 und A2.1 haben. Es ist in überschaubaren und sicheren Schritten aufgebaut.

Begleitet werden die Lerner dabei von einer Freundesgruppe von Jugendlichen, denen sie in unterschiedlichen Situationen und kleinen Geschichten begegnen und die sie mit einer Vielzahl von Themen bekannt machen. Die Auswahl dieser Themen orientiert sich an den Vorgaben des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)*.

Beste Freunde unterstützt ein aufgabenorientiertes, kommunikatives Lernen, das den aktuellen Gebrauch der Sprache berücksichtigt. Der kleinschrittige, systematische Aufbau von Grammatik, Wortschatz und Redemitteln sowie eine klare Aufgabenstellung sorgen dabei für Sicherheit und Transparenz.

Das Kursbuch ist in Module gegliedert. Jedes Modul umfasst drei kurze Lektionen zu je vier Seiten und wird von einem der Jugendlichen thematisch zusammengehalten. Auf einer Moduleinstiegsseite wird der jeweilige Protagonist bzw. die jeweilige Protagonistin in einem Porträt vorgestellt, zusammen mit den kommunikativen Lernzielen des Moduls. Unterschiedliche Lese- und Hörtexte sind der Ausgangspunkt für die systematische Spracharbeit in den Lektionen. In vielen Lektionen sind zudem Partnerübungen angelegt, die mit Partnerseiten im Arbeitsbuch verknüpft sind und eine Vertiefung des Lernstoffs ermöglichen. Jedes Modul enthält darüber hinaus eine magazinartige Seite mit interessanten Informationen zur Landeskunde, eine Projektseite für die Portfolio-Arbeit, sowie eine Grammatikübersicht, die den Grammatikstoff des Moduls übersichtlich zusammenfasst. Eine Wiederholungsseite mit binnendifferenzierenden Aufgaben zu allen drei Lektionen des Moduls bildet jeweils den Abschluss.

Allen, die mit *Beste(n) Freunde(n)* arbeiten, wünschen wir viel Spaß und Erfolg!
Die Autorinnen





Jonas

7

Lektion 28: Jonas' Lieblingsort → Treffpunkte

8

Wortschatz	Grammatik	Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> • Plätze • öffentliche Orte 	<ul style="list-style-type: none"> • Demonstrativartikel <i>dies-</i> • Personalpronomen im Dativ <i>ihm, ihr, ihnen, Ihnen</i> • Verben mit Dativ 	<ul style="list-style-type: none"> • über den Lieblingsort sprechen • ein Gespräch einleiten • Zugehörigkeit ausdrücken

Lektion 29: Ist die blaue Hose nicht toll? → Im Café

12

Wortschatz	Grammatik	Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> • im Café bestellen • Kleidung • Gefühle 	<ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv II <i>haben</i> • bestimmter Artikel + Adjektiv im Nominativ • Imperativ in der <i>Sie</i>-Form 	<ul style="list-style-type: none"> • sich entschuldigen und eine Entschuldigung annehmen • Essen und Getränke bestellen • Dinge und Personen beschreiben und charakterisieren • höflich um Rat fragen

Lektion 30: Mach doch ein Praktikum! → Praktikum

16

Wortschatz	Grammatik	Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> • Berufe • Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • bestimmter Artikel + Adjektiv im Akkusativ • Modalverben Präteritum 	<ul style="list-style-type: none"> • über die Berufsausbildung sprechen • über berufliche Aktivitäten sprechen • Zufriedenheit ausdrücken • zum Sprechen auffordern

Landeskunde Berühmte Plätze

20

Projekt Das ist unser Lieblingsort!

21

Auf einen Blick

22

Wiederholung

24



Sofie

25

Lektion 31: Sofie möchte zum Casting. → Castingshows

26

Wortschatz	Grammatik	Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstände • Anzeigen • persönliches Befinden 	<ul style="list-style-type: none"> • unbestimmter Artikel + Adjektiv im Nominativ • Konjunktion <i>wenn</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgefühl ausdrücken • eine Bedingung nennen • ausdrücken, dass etwas immer wieder passiert oder so ist • über ein Thema diskutieren

Lektion 32: Wie heißt die 32 000-Euro-Frage? → Gewinnspiele

30

Wortschatz	Grammatik	Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> • Quizshow • Zahlen ab 100 • Wünsche • Lotto-Gewinn 	<ul style="list-style-type: none"> • Konjunktion <i>trotzdem</i> • unbestimmter Artikel + Adjektiv im Akkusativ • Nomen: n-Deklination 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Gegengrund angeben • Enttäuschung ausdrücken • Wünsche nennen

Lektion 33: Machen wir etwas zusammen? → Ausflug • Sprachen lernen 34

Wortschatz	Grammatik	Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> • Freizeit • Sprachen und Verständigung 	<ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv II können • Verben mit Dativ und Akkusativ schicken, schenken, zeigen, kaufen, geben, schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • höflich um etwas bitten • Vorschläge machen • sagen, dass man etwas nicht verstanden hat • jemanden bitten, dass sie/er langsamer spricht • sagen, dass man ein Wort nicht kennt

Landeskunde Wettbewerbe für junge Musiker	38
Projekt Das große Länder-Quiz	39
Auf einen Blick	40
Wiederholung	42



Tim

43

Lektion 34: Die Sonnenfinsternis → Wetter • Himmel 44

Wortschatz	Grammatik	Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> • Wetter • Sonnenfinsternis • Erlebnisbericht 	<ul style="list-style-type: none"> • indirekte Frage • Verben mit Präpositionen sich interessieren für, wissen über, sprechen über, sich freuen auf, sich beschäftigen mit, mitmachen bei • Syntax: Zeit vor Ort 	<ul style="list-style-type: none"> • über das Wetter sprechen • Interesse ausdrücken • Zeit- und Ortsangaben machen

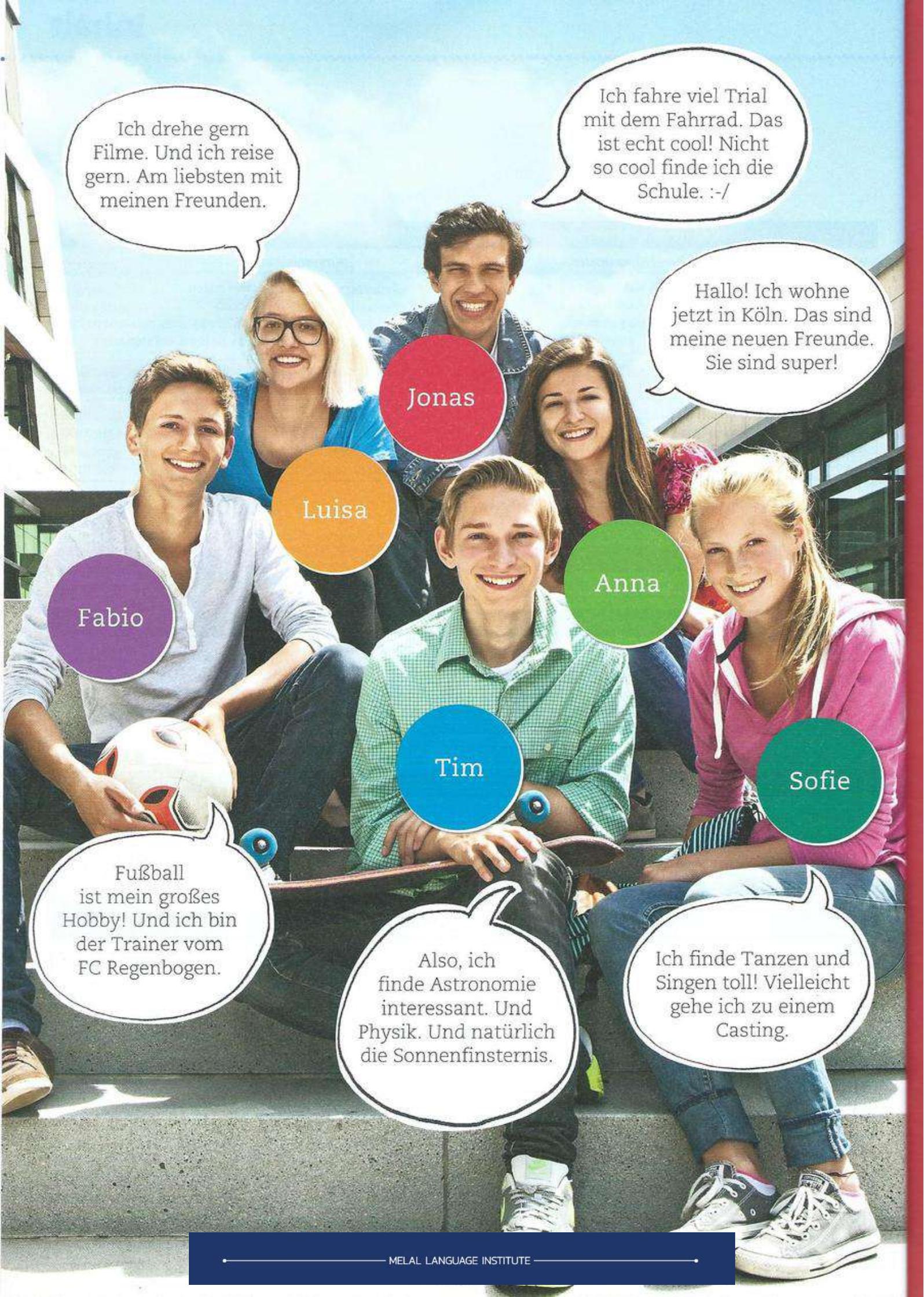
Lektion 35: Gute Ideen für die Umwelt! → Umwelt 48

Wortschatz	Grammatik	Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> • Tauschprojekte • Eigenschaften von Gegenständen • etwas selbst machen 	<ul style="list-style-type: none"> • Präposition seit + Dativ • Frageartikel was für ein-? • Präposition aus + Dativ 	<ul style="list-style-type: none"> • ein Projekt beschreiben • Dauer oder einen Zeitraum angeben • nach Eigenschaften fragen und darauf antworten

Lektion 36: Schule, Schule! → Veranstaltungen 52

Wortschatz	Grammatik	Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> • Biografien • Jahreszahlen • Schulfeste 	<ul style="list-style-type: none"> • Präposition + Frageartikel welch-? 	<ul style="list-style-type: none"> • über das Leben von Personen berichten

Landeskunde Jugend forscht	56
Projekt Erfinder und ihre Erfindungen	57
Auf einen Blick	58
Wiederholung	60



Ich drehe gern Filme. Und ich reise gern. Am liebsten mit meinen Freunden.

Ich fahre viel Trial mit dem Fahrrad. Das ist echt cool! Nicht so cool finde ich die Schule. :-/

Hallo! Ich wohne jetzt in Köln. Das sind meine neuen Freunde. Sie sind super!

Jonas

Luisa

Fabio

Anna

Tim

Sofie

Fußball ist mein großes Hobby! Und ich bin der Trainer vom FC Regenbogen.

Also, ich finde Astronomie interessant. Und Physik. Und natürlich die Sonnenfinsternis.

Ich finde Tanzen und Singen toll! Vielleicht gehe ich zu einem Casting.

Jonas

28

29

30

Test: Welcher Beruf passt zu dir?

Die Schule nervt? Du möchtest etwas anderes machen?
Aber was? Mach den Test und finde es heraus!

1. Welcher Typ bist du?

- Ich bin sportlich und ziemlich aktiv.
- Ich bin sehr kreativ und auch neugierig.
- Ich bin eher der ruhige, schüchterne Typ.



2. Lernst du viel?

- Immer! So oft wie möglich!
- Nur, wenn ich Zeit und Lust habe.
- Lernen? Viel? Schnell weg hier!

3. Was sind deine Lieblingsfächer?

- Ich mag Englisch und Deutsch.
- Ich liebe Sport und sonst nichts.
- Mathematik und Informatik finde ich super.

4. Möchtest du in deinem Job viel reisen?

- Unbedingt! Kein Job ohne Reisen!
- Gern, aber es muss nicht unbedingt sein.
- Ist mir jetzt nicht so wichtig. Lieber nicht.

5. Ist Geld sehr wichtig für dich?

- Ich bin auch mit wenig Geld zufrieden.
- Das Geld soll immer reichen.
- Natürlich! Geld kann man nie genug haben!

6. Was machst du gern oder kannst du gut?

- Ich habe viele Ideen und bin sehr kreativ.
- Ich kann gut organisieren.
- Ich bin sehr sozial und arbeite gern im Team.

7. Was machst du nicht so gern oder kannst du nicht so gut?

- Ich bin sehr ungeduldig und kann nicht warten.
- Ich bin manchmal zu nett.
- Ich bin manchmal ziemlich faul.



1a Lies den Test und Jonas' Antworten. Was weißt du nun über Jonas?

- Er ist ... Er mag ... Er kann (nicht) ...

b Wie findest du Jonas?

2 Welcher Beruf ist gut für Jonas? Was glaubst du? Antworte in deiner Sprache.

• über den Lieblingssort sprechen • ein Gespräch mit jemandem anfangen • Zugehörigkeit ausdrücken • sich entschuldigen und eine Entschuldigung annehmen • Essen und Getränke bestellen • Dinge und Personen beschreiben und charakterisieren • höflich bitten • über die Berufsausbildung sprechen • über berufliche Aktivitäten sprechen • Zufriedenheit ausdrücken • zum Sprechen auffordern

Lernziele



1a Der Reporter macht drei Interviews. Hör zu und beantworte die Fragen.

1. Schau die Fotos an. Wie ist die Reihenfolge?
2. Ist das Rheinufer der Lieblingsort dieser Personen?

b Lies den Text. Er hat fünf Fehler. Hör dann noch einmal und finde die Fehler.

Der Reporter ist am Rheinufer. Die Leute in München haben es als Lieblingsort gewählt. Jonas ist fast jeden Sonntag hier. Er trifft hier seine Freunde und dann schauen sie Trial-Fahrern zu. Frau Sauter kommt fast täglich mit ihrer Tochter. Das Kind liebt den Spielplatz, die Mutter ein Café. Dieses Café ist ihr

Lieblingsort, denn dort kann sie draußen sitzen, eine Tasse Kaffee trinken und ein Buch lesen. Anna, Fabio und ihre Freunde treffen sich auch oft hier. Sie reden, hören Musik und sehen die Trial-Fahrer. Diesen Sport findet Anna gefährlich, aber sie möchte ihn auch gern machen.

c Hör noch einmal und korrigiert zu zweit die Fehler.

2 Hast du einen Lieblingsort? Welchen? Wo ist er? Wie oft bist du dort und was machst du da? Schreib einen Text.

Mein Lieblingsort ist ein Platz.
Dieser Platz heißt (?) und
ist in (?). Ich bin (?) dort
und (?).

(fast) täglich • jeden Nachmittag • zweimal pro Woche • ...

Demonstrativartikel dies- im Nominativ

Mein Lieblingsort ist | ein Platz. Dieser Platz ...
ein Café. Dieses Café ...
eine Straße. Diese Straße ...

3 Wählt einen Ort. Spielt dann Dialoge.

- ◆ Kennst du das Odeon-Kino?
 - ▲ Na klar. Aber dieses Kino mag ich nicht.
 - ◆ Warum denn nicht?
 - ▲ Weil es da kein Popcorn gibt.
 - ◆ $\left\{ \begin{array}{l} \text{Ach so. Da hast du natürlich recht.} \\ \text{Stört dich das? Das macht doch nichts.} \end{array} \right.$
- Kennst du den Europaplatz?
 - Na klar. Diesen Platz mag ich ganz besonders.
 - Echt? Warum denn?
 - Weil ich da jeden Nachmittag meine Freunde treffe.
 - Ach so, klar.

→ AB, Ü 6 |

4a Schau die Bilder an und lies den Titel. Für wen ist der Text?

- a für Jungen b für Touristen c für Köche

Köln spezial für junge Leute

Ihr seid nur einen Tag in Köln? Diese Tipps helfen euch: Ihr müsst auf jeden Fall die Altstadt sehen und den Dom besuchen. Diese Kirche ist berühmt, ihre Türme sind über 150 Meter hoch! Auf der „Domplatte“, dem Platz vor dem Dom, gibt es viele Straßenkünstler, Musiker oder Breakdancer. Vom Dom zum Rheinufer ist es nicht weit.



Köln von oben



Straßenkünstler auf der Domplatte

Das Schokoladenmuseum



Himmel und Erde (Äpfel und Kartoffeln)



Ihr könnt dort das Schokoladenmuseum besuchen oder den Zoo. Und außerdem gibt es dort diese Brücke mit den meisten Liebesschlössern in Deutschland: die Hohenzollernbrücke. Dann noch „Himmel und Erde“ mit Würstchen essen oder einen Hamburger ... und der Tag ist schon vorbei. Und deshalb müsst ihr unbedingt noch mal wiederkommen, dann aber mit mehr Zeit. Viel Spaß in Köln!

b Lies nun den Text in 4a und beantworte die Fragen.

1. Welche Kirche in Köln ist sehr berühmt?
2. Wie hoch sind ihre Türme?
3. Was gibt es auf der Domplatte?
4. Was kann man am Rheinufer besuchen?
5. Wo gibt es die meisten Liebesschlösser in Deutschland?
6. Was kann man in Köln essen?



c Was möchtest du in Köln gern machen?

→ AB, Ü 7 |

5a

Schaut das Bild an. Wo passiert das? Fragt und antwortet.

1. Eine Frau tröstet ihren Sohn, denn sein Spielzeug ist kaputt und er weint.
2. Ein Mann sitzt auf einer Bank und liest Zeitung.
3. Jemand joggt.
4. Da passiert ein Unfall und ein Junge verletzt sich.
5. Eine Frau und ihre Enkelin füttern Vögel.
6. Da fährt jemand mit einem Moped auf dem Platz und eine Frau schimpft.
7. Jonas springt mit dem Fahrrad über die Bank.
8. Jemand stiehlt ein Portemonnaie.
9. ...

Eine Frau
tröstet ihren
Sohn, ...
Wo passiert
das?

In D4.



b

Macht in Gruppen lustige Sätze zu dem Bild in 5a. Die anderen korrigieren.

Ein Vogel
joggt.

Quatsch!
Ein ...

c Schau noch einmal das Bild in 5a an. Wer sagt oder denkt das?



→ AB, Ü 8-10 GRAMMATIK, Ü 11 Ü 12-13 |

Personalpronomen im Dativ

er → Es geht ihm nicht gut.
 sie → Gib **ihr** das Portemonnaie zurück.
 sie → Das schmeckt **ihnen**.

6 Spiel mit deiner Partnerin / deinem Partner.
 (Arbeitsbuch: **A** = Seite 87 und **B** = Seite 89)

7a Schau das Bild rechts an. Wem gehört das Handy?
 Was glaubst du?



b Hör zu und beantworte die Fragen.

1. Wem gehört das Handy?
 2. Wer hat es gefunden?
 3. Was schlägt Jonas vor?

8 Sammelt Handys, Portemonnaies, Kulis, Schlüssel ... von euren Mitschülern und eurer Lehrerin / eurem Lehrer ein. Spielt dann Dialoge.

Entschuldigung, gehört dir das Portemonnaie?



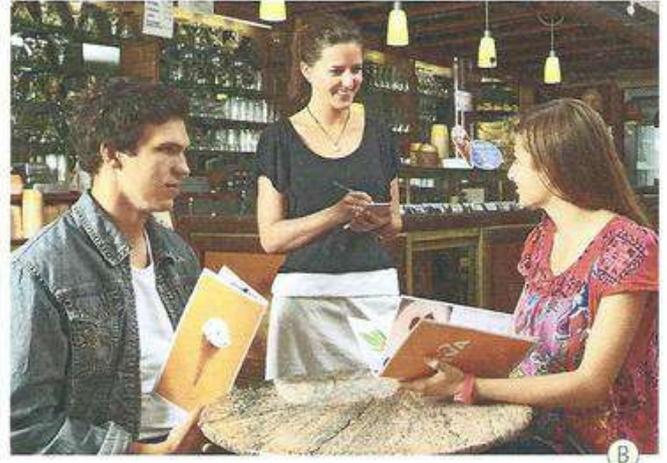
Nein, das Portemonnaie gehört mir nicht.

- ◆ Entschuldigung, gehört dir das Handy?
- Ja, klar. Das ist mein Handy.
- ▲ Hi, gehört euch vielleicht das Handy?
- Nein, das Handy gehört uns nicht.
- ▲ Frau/Herr ..., gehört Ihnen das Handy?
- ◆ Ja, das Handy gehört mir.

Personalpronomen im Dativ

Sie → Entschuldigung, gehört **Ihnen** das Handy?

→ AB, GRAMMATIK, Ü 14 Ü 15 |



1a Schau die Bilder an. Zu welchem Bild und zu welcher Person passt die Sprechblase?

b Hör zu. Korrigiere dann die Sätze.

- 3 1. Anna wartet schon eine halbe Stunde.
2. Jonas hatte ein Gespräch mit seinem Vater.
3. Anna ist sauer und geht weg.

Entschuldige,
tut mir echt
leid ...

2 Wie reagierst du? Wie lange wartest du in so einer Situation?

- ▼ Ich bin sauer. Ich warte vielleicht ... Dann ...
- Das ist mir egal.

3 Schreib Rollenkärtchen wie im Beispiel. Entschuldige dich dann bei deiner Partnerin / deinem Partner. Sie/Er antwortet.

Du kommst zu spät zum Kind.

Du hast nicht zum Geburtstag angerufen.

Ihr redet zusammen, aber du hast gerade nicht zugehört.

• Entschuldige, dass ich zu spät komme!



Kein Problem!

Das macht nichts.

Schon okay.



Das finde ich nicht so toll!

→ AB, Ü 1-2

4a Lies die Speisekarte und hör zu. Was bestellen Jonas und Anna?

Eiscafé RIVA

Eis		Torten, Kuchen (Stück)	
3 Kugeln	2,50 €	Apfelkuchen	2,50 €
(Vanille, Schokolade, Erdbeere, Zitrone, Mango, Stracciatella)		Zitronentorte	2,80 €
Spaghetti-Eis	3,80 €	Schokoladentorte	3,00 €
Eisgetränke		Getränke, kalt	
Eisschokolade	3,50 €	Orangensaft	1,80 €
Eiskaffee	4,50 €	Apfelsaft	1,80 €
		Mineralwasser	1,50 €

b Lies die Aussagen und hör noch einmal. Wer sagt das? Jonas, Anna oder die Kellnerin?

- 4  1. (?): Können wir bestellen, bitte?
 2. (?): Ja, gern.
 3. (?): Was möchtest du, Anna?
 4. (?): Ich hätte gern drei Kugeln Eis: Vanille, Erdbeere und Stracciatella.
 5. (?): Gern. Und du?
 6. (?): Ich nehme eine Eisschokolade und ein Stück Schokoladentorte, bitte.
 7. (?): Ein Eis, eine Eisschokolade und ein Stück Schokoladentorte. Kommt sofort.



5 Spielt zu dritt den Dialog in 4b. Schaut dann die Speisekarte in 4a an und macht ähnliche Dialoge. Jeder Gast hat fünf Euro. Tauscht die Rollen.



Mit *ich hätte gern* kannst du deine Wünsche und Bitten höflicher machen.

Konjunktiv II: haben

ich	hätte
du	hättest
er/es/sie	hätte

Ich hätte gern drei Kugeln Eis.

→ AB, Ü 3 GRAMMATIK, Ü 4 Ü 5-7 |

6a Schau die Bilder an. Was glaubst du, wie ist die Reihenfolge? Hör dann zu und kontrolliere.

5 



b Hör noch einmal. Was ist richtig, **a** oder **b**?

- 5  1. Leon und Benjamin **a** waren mit Jonas im Café verabredet. **b** haben Jonas im Café gesehen.
 2. Die Jungen haben **a** eingekauft. **b** Hausaufgaben gemacht.
 3. Das Geschäft am Neumarkt ist **a** sehr teuer. **b** nicht so teuer.
 4. Jonas sagt, dass Leon **a** X-Beine  **b** O-Beine  hat.
 5. Jonas sagt, dass das Sweatshirt **a** zu weit  **b** ein bisschen eng  ist.
 6. Jonas möchte **a** sofort in das Geschäft mitgehen. **b** den Prospekt anschauen.

→ AB, Ü 8 |

7 Wie fühlt sich Anna? Was glaubst du? Warum?

8a Schau den Prospekt an und lies die Informationen. Welche Kleidungsstücke sind für Jungen? Welche für Mädchen? Welche für beide? Schreib auf.

New Collection

 <p>59,40 €</p> <p>Hose grün, blau, schwarz</p>	 <p>13,99 €</p> <p>Mütze grün</p>	 <p>65,80 €</p> <p>Jacke kariert</p>	 <p>11,90 €</p> <p>Schal bunt</p>
 <p>24,80 €</p> <p>Sweatshirt weiß, grau</p>	 <p>19,90 €</p> <p>Gürtel braun</p>	 <p>8,50 €</p> <p>Leggings gestreift (in allen Farben)</p>	 <p>79,90 €</p> <p>Stiefel braun, schwarz</p>

für Jungen: die Hose, ...
für Mädchen: ...
für beide: ...

b Lies die Kommentare von Jonas, Leon und Benjamin. Wie heißen die Kleidungsstücke?

1 Hey, ich suche noch ein Geschenk für meine Schwester. Wie gefällt euch der bunte ? Cool, oder?

2 Mann, die gestreiften sind ja schrecklich! Wer kauft denn so was?!

3 Schaut mal, ist die blaue nicht toll? Ich finde sie super!

4 Cool! Die grüne kaufe ich mir. Ich habe von meinem Opa Geld bekommen.

5 Hey, wie gefällt euch das graue ? Ich wünsche es mir vielleicht zum Geburtstag!

→ AB, Ü 9 |

9 Wie gefallen euch die Kleidungsstücke in 8a? Macht eine Kettenübung.

- Elena, gefällt dir das graue Sweatshirt?
 - ◆ Ja, super! Linus, gefallen dir ...
 - ▲ Nein, überhaupt nicht. ☹️ ☹️ ...

→ AB, Ü 10 GRAMMATIK, Ü 11 Ü 12-13 |

bestimmter Artikel
+ Adjektiv im Nominativ

der bunte Schal
das graue Sweatshirt
die blaue Hose
die gestreiften Leggings



10a Lies Annas Brief an Frau Dr. Brandt. Was ist Annas Problem?

- a) Anna mag kein Eis.
- b) Anna hat sich mit Jonas' Freunden gestritten.
- c) Anna ist nie mit Jonas allein.

SUPER -
die Jugendzeitschrift



Du hast eine Frage oder ein Problem? Dann schreib uns. Unsere Psychologin, Frau Dr. Brandt, antwortet.

Liebe Frau Dr. Brandt,
 bitte helfen Sie mir! Ich habe vor kurzem einen Jungen kennengelernt. Er ist ein bisschen älter als ich und sieht ziemlich gut aus. Ich finde ihn total cool. Ich glaube, ich bin sogar ein bisschen verliebt. Ich möchte ihn gern öfter sehen und mit ihm reden, aber er ist immer nur mit seinen Freunden zusammen. Wir können nie mal allein sein. Letzte Woche hat er mich in ein Eiscafé eingeladen, ich war so glücklich! Aber dann sind plötzlich seine Freunde in das Café gekommen und er hat mich gar nicht mehr angeschaut! Er hat nur noch mit ihnen gesprochen. Eigentlich finde ich seine Freunde ganz nett. Aber ich möchte eben nicht, dass sie immer dabei sind. Was kann ich tun? Bitte geben Sie mir einen Tipp! Wie kann ich mal mit ihm allein sein? Soll ich mal mit seinen Freunden sprechen? Bitte antworten Sie bald!
 Anna B., Köln

b Lies den Text in 10a noch einmal. Ist das richtig (r) oder falsch (f)?

- 1. Anna möchte sich gern öfter mit Jonas treffen. (r) (f)
- 2. Anna glaubt, Jonas findet sie nicht nett. (r) (f)
- 3. Anna mag Jonas' Freunde. (r) (f)
- 4. Anna möchte Jonas' Freunden eine E-Mail schreiben. (r) (f)

11 Lies die Sätze. Welche Bitten formuliert Anna in ihrem Brief an Frau Dr. Brandt?

- 1. Bitte geben Sie mir Ihre Telefonnummer!
- 2. Bitte helfen Sie mir!
- 3. Bitte seien Sie nicht böse!
- 4. Bitte antworten Sie bald!
- 5. Rufen Sie mich an!
- 6. Bitte geben Sie mir einen Tipp!

12 Formuliert drei Bitten an eure Lehrerin / euren Lehrer.

Bitte
...

Bitte geben Sie uns heute keine Hausaufgaben auf!

Imperativ in der Sie-Form

Erzählen Sie uns einen Witz!

⚠ Seien Sie nicht böse!

→ AB, GRAMMATIK, Ü 14 Ü 15-16 |

13a Lies Frau Dr. Brandts Antwort und beantworte die Fragen.

- 1. Warum soll Anna vorsichtig sein?
- 2. Was darf Jonas nicht denken?
- 3. Was soll Anna Jonas sagen?

b Wie findest du Frau Dr. Brandts Tipps?

SUPER - die Jugendzeitschrift

Liebe Anna,
 ich verstehe, dass Du auch einmal mit dem Jungen allein sein möchtest. Das ist doch klar. Aber sei ein bisschen vorsichtig: Er möchte bestimmt nicht zwischen Dir und seinen Freunden wählen! Und es ist doch schön, dass er so gute Freunde hat und dass er gern mit ihnen zusammen ist. Das ist ganz normal. Du musst aufpassen: Er darf nicht denken, dass Du seine Freunde nicht magst! Aber sag ihm auf jeden Fall, dass Du Dich auch gern einmal mit ihm allein treffen möchtest. Das versteht er sicher!

Deine Barbara Brandt



→ SCHREIBTRA



1 Schau das Bild an. Was ist mit Jonas los? Was glaubst du?

- a Er hat Stress zu Hause. b Die Schule nervt ihn. c Er hat Probleme mit einem Mädchen.

2a Hör Jonas' Song. Welche Aussagen passen zu ihm?

- 6 1. Lernen macht keinen Spaß. 3. Schule ist einfach nur stressig.
2. Lernen ist wichtig. 4. Deine Freunde helfen dir und dann ist das kein Problem.

b Hör noch einmal. Was mag Jonas nicht?

- 6 a die blöde Schule d die schwierigen Vokabeln f die großen Ferien
b die dummen Aufsätze e die stundenlangen Hausaufgaben g den doofen Unterricht
c die langweiligen Spiele h das schlechte Zeugnis

3 Lies den Liedtext mit deiner Partnerin / deinem Partner.

(Arbeitsbuch: **A** = Seite 88 und **B** = Seite 90)

4a Was ist positiv 😊, was negativ ☹️? Schreib passende Adjektive zu den Nomen.

Ferien • Vokabeln • Pause • Mathelehrer •
Unterricht • Prüfung • Zeugnis • ...

interessant • schwer • doof • schwierig •
stressig • streng • witzig • kurz • schlecht • ...

😊 Ferien: lang, schön, ...

☹️ Vokabeln: blöd, ...

b Mach ein Interview mit deiner Partnerin / deinem Partner. Notiere die Antworten.

- ◆ Was findest du gut in der Schule?
▲ Den netten Mathelehrer und ...

◆ Was magst du nicht?

▲ ...

c Berichte über deine Partnerin / deinen Partner in der Klasse.

→ AB, Ü 1 GRAMMATIK, Ü 2 Ü 3-5

bestimmter Artikel

+ Adjektiv im Akkusativ

den netten Mathelehrer

das schlechte Zeugnis

die schwere Prüfung

die blöden Vokabeln

5a Lies den Text. Wo steht das?
Was meint ihr?

- (a) auf der BiZ-Webseite
- (b) in der Schule an der Info-Wand

INFORMATIONSVORANSTALTUNG VOM BiZ

Was? Herr Reiter vom BiZ beantwortet eure Fragen zu den Themen Berufe, Praktikum, Bewerbung und Ausbildung.

Wo? Klassenraum 234

Wann? Freitag, 12. Mai, 9–13 Uhr


BiZ Berufs
Informations
Zentrum

b Lies die Sätze und die Wörter. Was passt zusammen?

1. Du lernst einen Beruf und machst am Ende eine Prüfung.
2. Du möchtest einen Beruf kennenlernen und hilfst für ein paar Wochen oder Monate in einer Firma oder in einem Geschäft mit.
3. Du schreibst einen Brief an eine Firma und schickst dein Zeugnis mit.

Praktikum ✖
Bewerbung ✖
Ausbildung ✖

6a Hör jetzt den Anfang des Gesprächs. Was ist richtig, (a) oder (b)?

1. Jonas möchte, dass Herr Reiter (a) du (b) Sie zu ihm sagt.
2. Jonas geht in die (a) achte (b) neunte Klasse Realschule.
3. Jonas möchte (a) nicht mehr zur Schule (b) in eine andere Schule gehen.
4. Sein Lieblingsfach ist (a) Musik. (b) Sport.
5. Herr Reiter sagt, Jonas soll (a) eine Ausbildung machen. (b) zuerst die Schule zu Ende machen.



b Schau die Bilder an und hör das Gespräch weiter.

Herr Reiter und Jonas sammeln Ideen für ein Praktikum. Welche Orte nennen sie?



A Bäckerei



B Friseursalon



C Büro



D Kindergarten



E Supermarkt



F Flughafen



G SportProfi
(Sportgeschäft)



H Krankenhaus

c Hör jetzt das Ende des Gesprächs. Was ist richtig?

Herr Reiter sagt am Ende, Jonas soll

- (a) ihm zuerst eine E-Mail mit seiner Bewerbung schicken.
- (b) direkt zum Flughafen gehen und sich vorstellen.
- (c) zuerst dort anrufen und dann eine Bewerbung schicken.

→ AB, Ü 6 |

7a Lies die Anzeigen. Wo kann man ein Praktikum machen?

- bei SportProfi * am Flughafen * in der Bäckerei *
 bei Meyer & Co * im Kindergarten * im Krankenhaus

www.praktikumsplatz.de

A Liebe Schülerinnen und Schüler! Ihr liebt Technik, seid fit am Computer und wollt vielleicht Techniker/in oder Informatiker/in werden? Warum macht ihr nicht einfach ein Praktikum am Flughafen Köln-Bonn? In drei Wochen könnt ihr verschiedene Abteilungen kennenlernen. Interesse? Schickt eure Bewerbung per E-Mail an: praktikum@koeln-bonn-airport.de

B Du bist nett und freundlich? Du hast gern Kontakt mit Menschen? Du magst die Arbeit im Büro? Du willst in einer Exportfirma arbeiten, bist aber noch nicht sicher? Dann bist du bei Meyer & Co richtig! Bewerbungen bitte an: schuelerpraktikum@meyer_co.de

C Du bist sympathisch und möchtest gern mit Menschen arbeiten? Du willst anderen helfen? Du möchtest Krankenschwester/Krankenpfleger werden? Bei uns im Humboldt-Krankenhaus kannst du ein Praktikum machen. Du musst mindestens 15 Jahre alt sein, in Köln wohnen und zwei Wochen Zeit haben. Schreib bitte an: Humboldt-Krankenhaus, Frau Marga Poscher, poscher@humboldt-kh.de

b Lies noch einmal die Anzeigen in 7a und beantworte die Fragen.

	am Flughafen	bei Meyer & Co	im Krankenhaus
1. Wie soll man sein?			
2. Was soll man gerne mögen/machen?			
3. Was kann man werden?			

Du sagst *bei* + Firma, z.B. bei Meyer & Co.

c Wo machen diese Jugendlichen ein Praktikum?



→ AB, Ü 7-8 |

8 Was möchtest du später werden? Sag drei Berufe, die anderen raten. Was ist richtig?

- ◆ Ich möchte später vielleicht ..., ... oder ... werden.
- Hm, ich glaube, dass du ...

→ AB, Ü 9-10 |

- Arzt/Ärztin • Polizist/in • Koch/Köchin •
 Friseur/in • Model • Architekt/in •
 Hausfrau/Hausmann • Informatiker/in •
 Schauspieler/in • Bäcker/in • Lehrer/in •
 Ingenieur/in • Verkäufer/in • ...

- 9a Lies noch einmal die Anzeige A in 7a. Lies dann den Text von Jonas. Welche drei Abteilungen hat Jonas kennengelernt?

Bewerte dein Praktikum am Flughafen

Mein Praktikum am Flughafen Köln-Bonn hat drei Wochen gedauert und war wirklich interessant. Ich durfte jede Woche in einer anderen Abteilung arbeiten. Zuerst war ich im IT-Service, das war spannend. Da durfte ich auch schon ziemlich viel allein



5 machen. Eigentlich wollte ich auch gern mal im Tower arbeiten, aber das war leider nicht möglich. Dann habe ich in der Gepäckabteilung mitgeholfen: ein bisschen langweilig und ziemlich anstrengend, aber die Kollegen waren alle sehr nett. In der Abteilung „Service und Information“ war ich in der dritten Woche. Einmal waren

10 am Check-in sehr viele Mitarbeiter krank. Ich musste dann an den Automaten stehen und sollte den Leuten helfen. Meine Kollegin hat mir alles erklärt. Das war echt ziemlich stressig, aber in der Zeit habe ich sehr viel gelernt! Das finde ich super. Abends war ich immer total müde und kaputt und konnte nicht mal fernsehen. Ich wollte nur noch ins

15 Bett gehen und schlafen. So ein Job am Flughafen ist auf jeden Fall anstrengender als Schule, aber auch interessanter! Insgesamt bin ich eigentlich ganz zufrieden mit dem Praktikum.

- b Lies den Text in 9a noch einmal und beantworte die Fragen.

1. Was durfte Jonas in seinem Praktikum machen?
2. Wo wollte Jonas gern mal arbeiten?
3. Wo musste er in der Abteilung „Service und Information“ helfen?
4. Was sollte er da machen?
5. Was konnte er abends nicht machen?
6. Was wollte er am liebsten machen?

Modalverben: Präteritum

ich	konnte, musste, durfte, wollte, sollte
du	konntest, musstest, durftest, wolltest, solltest
er/es/sie	konnte, musste, durfte, wollte, sollte

→ AB, Ü 11-12 GRAMMATIK, Ü 13

- 10 Nora und Lena haben ein Praktikum gemacht. Was erzählen sie? Sprecht zu zweit.



Krankenhaus • verschiedene Abteilungen kennenlernen (können) • leider jeden Morgen früh aufstehen (müssen) • mittags den Kranken beim Essen helfen (sollen) • am liebsten immer mit den kranken Kindern spielen (wollen) • manchmal mit den alten Menschen im Park spazieren gehen (dürfen)



IT-Firma Doll • nur in einer Abteilung arbeiten (dürfen) • nachmittags nur Zahlen am Computer schreiben (müssen) • jeden Morgen Kaffee kochen (sollen) • leider nie lange Pause machen (dürfen) • auch mal interessante Dinge machen (wollen)

- ▲ Hey Lena, wo hast du denn dein Praktikum gemacht? Erzähl doch mal.
- Im Krankenhaus. Das war ganz o.k. Ich konnte verschiedene Abteilungen kennenlernen. Leider ... Mittags ... Und du? Wo ...?

→ AB, Ü 14-15



Berühmte Plätze

1 Schaut die Bilder an. Kennt ihr diese Städte? Sucht die Städte auf der Landkarte vorne.

A



Der Römerberg in Frankfurt am Main

Weltberühmt ist der Frankfurter „Römer“, so nennt man das Rathaus der Stadt (auf dem Bild links). Es hat dem Platz den Namen gegeben: Römerberg. Hier finden seit vielen hundert Jahren Märkte, Versammlungen und Feste statt. Er ist einer der schönsten Plätze in Deutschland. Die Häuser haben alle Namen, zum Beispiel „Großer Engel“ oder „Schwarzer Stern“. Zwischen Römerberg und Hauptbahnhof liegt das Frankfurter Bankenviertel mit seinen modernen Hochhäusern.

Frankfurt



B



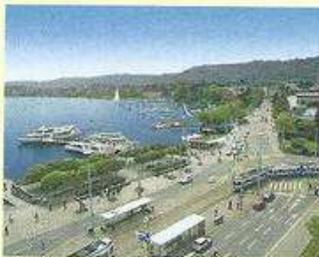
Der Mehlplatz in Graz

Die Altstadt von Graz ist seit 2011 UNESCO-Weltkulturerbe. Und der Mehlplatz, der vielleicht schönste Platz, liegt mitten in der Altstadt. Schöne Häuser, elegante Geschäfte, Cafés, Bäume findet man hier. Im Sommer sitzen die Menschen draußen in den Cafés, im Dezember gibt es hier am Mehlplatz einen bekannten Weihnachtsmarkt, den „Adventmarkt“. In Graz gibt es aber auch ganz moderne Architektur, zum Beispiel das Kunsthaus Graz (Spitzname „Freundlicher Alien“) und die neue Insel über dem Fluss Mur.

Graz



C



Der Bürkliplatz in Zürich

Der Bürkliplatz ist ein Platz in der Stadt Zürich, am Zürichsee. Alle wichtigen Bus- und Straßenbahnlinien kommen zum Bürkliplatz. Hier kann man sogar ein Wassertaxi nehmen. Auf dem Bürkliplatz gibt es viele Bäume und hier dürfen keine Autos fahren. An einigen Tagen der Woche gibt es einen großen Gemüse- und Blumenmarkt. Der Flohmarkt am Bürkliplatz, zwischen Nationalbank und See, findet von Mai bis September immer am Samstagvormittag statt. Zürich ist die größte Stadt der Schweiz.

Zürich



2 Lies die Texte in 1 und korrigiere die Sätze.

1. Der Römerberg ist ein moderner Platz in Frankfurt.
2. Alle wichtigen Banken sind am Römerberg.
3. Der Grazer Mehlplatz heißt auch „Freundlicher Albert“.
4. Die neue Mur-Insel in Graz ist UNESCO-Weltkulturerbe.
5. Der Bürkliplatz in Zürich liegt am Fluss Limmat.
6. Auf dem Bürkliplatz gibt es den berühmten Schweizer Käsemarkt.

3 Sucht im Internet Informationen zu Frankfurt, Graz oder Zürich. Was möchtet ihr dort noch sehen?

Das ist unser Lieblingsort!

1 **Habt ihr einen Lieblingsort in der Stadt?
Sammelt Ideen und macht Notizen.**

- Was kann man dort alles machen?
- Was gefällt euch dort?
- Wie fühlt ihr euch dort?



2a **Macht Fotos von eurem Lieblingsort.
Ihr könnt auch einen kleinen Film mit dem Handy drehen.**

b **Wählt die besten Fotos aus und schreibt einen Text über euren Ort.**

c **Stellt eure Fotos und Texte auf einem Plakat zusammen.**

Unser Lieblingsort

In der Stadt ist ein großer Parkplatz. Er gehört zu einem Supermarkt und ist sicher nicht besonders schön. Aber wir finden ihn super. Wir treffen uns manchmal nach der Schule dort. Dann reden wir, erzählen von nervigen Lehrern oder doofen Prüfungen, holen uns eine Limo oder Cola im Supermarkt und manchmal eine Packung Chips. Hinter dem Parkplatz gibt es einen kleinen Park. Leute gehen mit ihren Hunden dort spazieren, man kann auf einer Bank sitzen, miteinander reden und ein bisschen Unsinn machen.



Einmal hat jemand eine Slackline zwischen zwei Bäumen aufgehängt, das war sehr lustig! Am Sonntag gibt es immer einen Flohmarkt auf unserem Parkplatz. Einmal haben wir auch schon selbst Sachen verkauft, Kleider, Bücher, CDs und Spiele.

Wir finden unseren Parkplatz sehr schön. Nur die Skateboarder wünschen sich, dass sie hier Skateboard fahren und trainieren dürfen. Aber das will der Supermarkt nicht und das können wir sogar verstehen. ;-)



3 **Präsentiert euer Plakat oder den Film in der Klasse.
Welcher Lieblingsort gefällt euch am besten?**



Grammatik

Imperativ

Infinitiv	Imperativ		
	du-Form	ihr-Form	Sie-Form
schreiben	schreib!	schreibt!	schreiben Sie!
anfangen	fang an!	fangt an!	fangen Sie an!
sein	sei!	seid!	seien Sie!

Sie schreiben
→ Schreiben Sie!

Schreiben Sie mir
bitte eine E-Mail!

Modalverben Präteritum

	können	müssen	dürfen	wollen	sollen
ich	konnte	musste	durfte	wollte	sollte
du	konntest	musstest	durftest	wolltest	solltest
er/es/sie	konnte	musste	durfte	wollte	sollte
wir	konnten	mussten	durften	wollten	sollten
ihr	konntet	musstet	durftet	wolltet	solltet
sie/Sie	konnten	mussten	durften	wollten	sollten

müssen → ich musste
auch so:
können → o
dürfen → u

Ich habe ein Praktikum am Flughafen gemacht. Ich musste an den Automaten stehen und sollte den Leuten helfen.



Konjunktiv II: haben (höfliche Bitte)

ich	hätte	wir	hätten
du	hättest	ihr	hättet
er/es/sie	hätte	sie/Sie	hätten

Präteritum:
ich hatte

Konjunktiv II:
ich hätte

Ich hätte gern sechs Kugeln Eis.



Demonstrativartikel dies-

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Singular	dieser Strand	diesen Strand	diesem Strand
	dieses Ferienhaus	dieses Ferienhaus	diesem Ferienhaus
	diese Straße	diese Straße	dieser Straße
Plural	diese Dinge	diese Dinge	diesen Dingen

Mein Lieblingsort ist ein Strand. Dieser Strand ist auf Sylt. Ach, ich liebe diesen Strand!



Personalpronomen: Dativ

Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Dativ	mir	dir	ihm	ihm	ihr	uns	euch	ihnen	Ihnen

bestimmter Artikel + Adjektiv im Nominativ/Akkusativ

Nominativ		Akkusativ	
Das ist	der blaue Schal.	Ich brauche	den blauen Schal.
	das grüne Sweatshirt.		das grüne Sweatshirt.
	die rote Hose.		die rote Hose.
Das sind	die gelben Leggings.		die gelben Leggings.

Syntax: Verben mit Dativ

Der Kaffee	schmeckt	der Lehrerin	sehr gut.
Der Lehrerin	schmeckt	der Kaffee	sicher gut.
Das Café	gefällt	mir	sehr gut.
Gehört	dir	das Portemonnaie?	

Gehört Ihnen das Smartphone?

Nein, es gehört mir nicht, es gehört ihm.



Der Schal hier ist rot. Aber der rote Schal gefällt mir nicht. Ich finde den blauen Schal schöner.

auch so: helfen, zuschauen, zuhören, gut gehen (es), zeigen, erklären, geben, kaufen

Ich kann ...

über meinen Lieblingsort sprechen:

Mein Lieblingsort ist ein Platz.
Dieser Platz heißt Europaplatz.

ein Gespräch mit jemandem anfangen:

Entschuldigung, gehört dir das Handy?
Hi, wie geht es dir?

Zugehörigkeit ausdrücken:

- Gehört Ihnen die Tasche?
- ▼ Oh, danke. Ja, sie gehört mir.

mich entschuldigen und eine Entschuldigung annehmen:

- Entschuldigung, dass ich zu spät komme.
Tut mir echt leid.
- ◆ ☺ Kein Problem. / Das macht doch nichts. /
- ☹ Das finde ich nicht so toll.

Essen und Getränke bestellen:

Können wir bestellen, bitte?
Ich hätte gern ein Stück Schokoladentorte. /
Ich nehme eine Eisschokolade.

Dinge und Personen beschreiben und charakterisieren:

- ▼ Wie findest du die roten Leggings? ◆ Toll.
- Ich mag den netten Mathelehrer. ● Ich auch.

über die Berufsausbildung sprechen:

Jonas möchte nicht Polizist werden. Er möchte ein Praktikum machen. Er schickt zuerst eine Bewerbung, dann stellt er sich vor. Vielleicht macht er nach der Schule eine Ausbildung am Flughafen.

über berufliche Aktivitäten sprechen:

Er musste in der Abteilung „Service und Information“ helfen. Die Arbeit war stressig. Dann hat er beim Gepäck gearbeitet.

Zufriedenheit ausdrücken:

Ich bin zufrieden mit meinem Praktikum.

zum Sprechen auffordern:

- Erzähl doch mal! ▲ Ich habe ein Praktikum im Krankenhaus gemacht.



Lektion 28

- 1 Spielt zu zweit. Zeichnet die Wortschlange zum Thema *Platz* in euer Heft und ergänzt abwechselnd. Jedes neue Wort beginnt mit dem letzten Buchstaben des vorigen Wortes. Welches Paar findet zehn Wörter?



- 2 Wem gehört das Portemonnaie? Zeigt auf die Portemonnaies und sprecht in Gruppen.



- Ich glaube, dass dieses Portemonnaie Anna gehört.
- ◆ Nein. Ich glaube, es gehört ihr nicht. Vielleicht gehört es Luisa.
- ▲ Ja, das denke ich auch.

Jonas ✕ Sofie ✕ Anna ✕
Luisa ✕ Fabio

Lektion 29

- 1 Bildet zwei Gruppen A und B. Gruppe A nennt ein Nomen, Gruppe B findet ein passendes Adjektiv. Wer hat die meisten Punkte?

A: der Pullover → B: der blaue Pullover

B: die Klassenarbeit → A: die schwierige Klassenarbeit

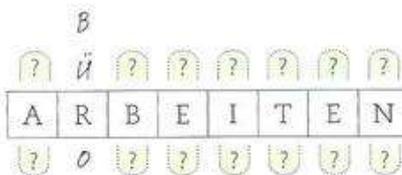
Gruppe A	Gruppe B
1	1

- 2 Schreibt zu zweit einen Dialog. Spielt ihn dann in der Klasse vor.



Lektion 30

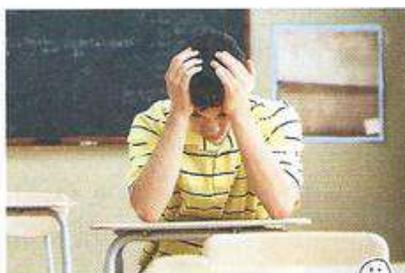
- 1 Wo kann man arbeiten? Ergänzt zu zweit Orte. Berichtet dann in der Klasse.



Man kann im Büro arbeiten, bei ...

- 2 Was findet der Schüler in der Schule stressig, was findet er gut? Schreib einen Text und lies ihn dann vor.

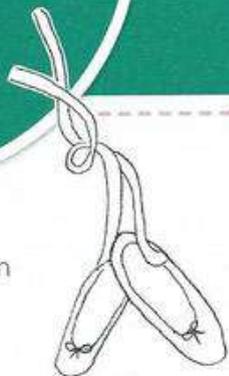
Stressig findet er die schweren Übungen, ...



Sofie

SEDCARD

Vorname, Name: Sofie Baumann
 Haarfarbe: blond
 Augenfarbe: blau
 Größe: 1,72 m
 Kleidergröße: 36/38 (S/M)
 Schuhgröße: 40
 Kenntnisse: Singen, Ballett, Tanzen (Musical)
 Erfahrungen: Ballettunterricht (5 Jahre), Schulchor
 Sprachen: Deutsch, Englisch, Spanisch
 Dialekt: Kölsch



HOLA



1 Wofür braucht Sofie diese Sedcard? Was glaubst du?

- a für eine Bewerbung für ein Praktikum
 b für ein Musical-Casting
 c für den Schulchor
 d für den Film „Beste Freunde“



2 Was glaubst du? Welche Fotos passen auf Sofies Sedcard? Die Tipps helfen dir.



Sedcard selbst machen: Hier ein paar Profi-Tipps

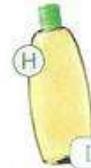
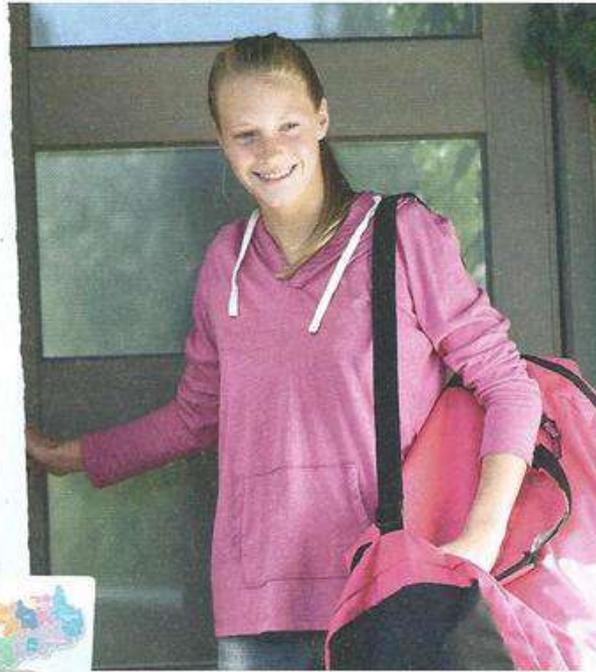
- Wichtig ist, dass die Fotos aktuell sind.
- Schau direkt in die Kamera.
- Nimm keine Schwarz-Weiß-Bilder.
- Die Augenfarbe und die Haarfarbe soll man gut sehen.
- Dein Gesicht soll natürlich und normal aussehen.
- Wähle verschiedene Bilder von dir: in Jeans und T-Shirt, im Kleid, mal cool, mal elegant.
- Zeig verschiedene Gefühle: lachen, traurig sein, wütend sein, ...
- Nimm keine privaten Bilder von der letzten Party!

Mitgefühl ausdrücken • eine Bedingung nennen • ausdrücken, dass etwas immer wieder passiert • über ein Thema diskutieren • einen Gegengrund angeben • sagen, dass man enttäuscht ist • Wünsche ausdrücken • höflich um etwas bitten • Vorschläge machen • sagen, dass man etwas nicht verstanden hat • jemanden bitten, dass sie/er langsamer spricht • sagen, dass man ein Wort nicht kennt

Lernziele

31

LEKTION



1a Schau die Bilder an. Was glaubst du? Wohin geht Sofie? Was macht sie heute Nachmittag? Was braucht sie?

◆ Ich glaube, Sofie geht heute Sie Sie braucht wahrscheinlich ...

b Spielt das Kettenspiel.

gestreift • bunt • neu • cool • modern • alt • blau-schwarz • hellblau • dunkelrot • ...

▲ Was ist (H) ?

■ Ein kleines Duschgel. Was ist (B) ?

Eine blaue Wasserflasche. Was ist ...?

unbestimmter Artikel
+ Adjektiv im Nominativ

ein dunkelgrüner Schlüssel
ein kleines Duschgel
eine hellblaue Wasserflasche
– gestreifte Leggings

2 Was ist in deiner Tasche? Berichtet in Gruppen.

→ AB, 01 GRAMMATIK, Ü 2 Ü 3 GRAMMATIK, Ü 4 Ü 5 |

3 Spielt in Gruppen „Was ist anders?“ Legt zehn Dinge auf einen Tisch, eine Schülerin/ ein Schüler geht hinaus. Tauscht vier Dinge aus. Die Schülerin/ Der Schüler kommt wieder herein und muss raten.



Vorhin war hier ein gelber Marker. Jetzt ist hier ein grüner Marker.



→ AB, Ü 6 |

Lies die Wünsche der Jugendlichen und die Anzeigen. Welche Anzeige passt zu wem?
Für eine Person gibt es keine Anzeige.

1. Sofie tanzt gern und möchte bei einem Film mitmachen.
2. Theo sieht super aus und kann ziemlich gut singen und tanzen.
Er möchte zu einer Talent-Show gehen.
3. Anna findet ihre Haare langweilig und möchte gern eine moderne Frisur.

A
Neuer Look? Anderes Styling?
Friseur sucht junge Modelle für
Fotoshootings!

Hallo, ich suche Frisuren-Modelle
(Mädchen, mittellange bis lange Haare)
für Fotoshootings.

Du möchtest einen neuen Look?
Dann ruf an und du bekommst ihn.
GRATIS!

Dani: 0170 98431121.
Salon „Milou“, Köln-Ehrenfeld

B
CASTING FÜR FILM:
TÄNZER UND TÄNZERINNEN GESUCHT

Das Jugend-Filmfestival „Jung & Cool“ sucht
Tänzer und Tänzerinnen für einen Film.

Wir suchen Jugendliche von 14 bis 19
Jahren. Könnt ihr tanzen? Habt ihr Lust
und Zeit? Dann schreibt eine E-Mail an
info@jugend-filmfestival-koeln.de und
schickt bitte ein Foto oder Video mit. Alter
und Telefonnummer nicht vergessen!
Das Casting findet am 28. April im Kinopolis
statt. Informationen zum Casting gibt es
bei Dorit Plaum, Telefon 0221 29794888 oder
im Internet unter
www.jugend-filmfestival-koeln.de.

C
Model werden – so kann es klappen!

Wir casten in vielen Städten Fotomodelle, Talente und Schauspieler.
Im Moment suchen wir Models für den neuen Katalog von H&S. Du bist zwischen
13 und 16 Jahre alt, groß, schlank, sportlich und siehst gut aus? Dann schick eine E-Mail mit
3 bis 5 Fotos an: info@casting-jetzt.com. Du kannst auch ein Formular auf unserer Website
ausfüllen und Fotos hochladen auf www.casting-jetzt.com/Anmeldung. Wir laden dich zum
Casting am 5.5. in Düsseldorf ein und du gewinnst bei uns ein professionelles Fotoshooting.

Mach mit! Wir freuen uns auf dich!

b Lies noch einmal die Anzeige, die Sofie interessiert. Ergänze Sofies Notizen.



Casting

Wann?

Wo?

Informationen:

! mitschicken:

5a Schau das Bild an und hör zu. Was ist los?

10

- (a) Sofie ist krank und hat Fieber.
 (b) Sofie geht es gut.



b Hör nun das ganze Gespräch. Was ist richtig?

11

1. Die Mutter sagt,
 (a) dass Sofie schlecht aussieht.
 (b) dass Sofie sicher keine Grippe hat.
2. Wenn Sofie Fieber hat,
 (a) soll sie ins Bett gehen.
 (b) soll sie in der Apotheke Tabletten kaufen.
3. Das Casting ist
 (a) heute Nachmittag.
 (b) am nächsten Sonntag um vier Uhr.
4. Wenn Sofie krank ist,
 (a) kann sie erst morgen zum Casting gehen.
 (b) darf sie nicht zum Casting gehen.



6 Was passt zusammen? Ordne zu.

1. Wenn Sofie nicht zum Casting geht, (a) dann geht ihre Mutter zur Apotheke.
 2. Wenn Sofie Tabletten braucht, (b) dann kann sie nicht beim Film mitmachen.
 3. Wenn Sofie ein paar Tage zu Hause bleiben muss, (c) dann ist sie vormittags immer allein und langweilt sich.

Nebensatz: Konjunktion wenn

Nebensatz

Hauptsatz

Wenn Sofie Fieber hat, (dann) geht sie ins Bett.

Wenn Sofie Fieber hat, (dann) kann sie nicht in die Schule gehen.

→ AB, GRAMMATIK, Ü 8 Ü 9-10 GRAMMATIK, Ü 11 Ü 12 |

7 Schreibt in Gruppen eine Kettengeschichte. Welche Gruppe findet die meisten Wenn-dann-Sätze?

Wenn Sofie Fieber und Kopfschmerzen hat, hat sie vielleicht Grippe.

Wenn Sofie Grippe hat, dann ...

8a Sofie ruft Luisa an. Spielt das Telefongespräch.



Was ist denn los?
 Was hast du?

Mir geht es nicht ... Ich habe ...
 Heute ... Ich bin so unglücklich.

Das tut mir so leid. / So ein Pech!
 Sei doch nicht traurig! / Das macht doch nichts.

Wenn du wieder gesund bist, gibt es ...
 Wenn das nächste Casting für Tänzer stattfindet, dann geht es dir ...

Wenn heute nur schlechte Tänzer zum Casting gehen, dann findet vielleicht ... statt.



b Spielt andere Telefongespräche.

1. Fabio und Tim: Fabio ist krank und kann nicht zum Fußballspiel 1. FC Köln gegen Fortuna Düsseldorf gehen.
 2. Anna und Luisa: Anna ist krank und kann am Samstag nicht zur Schulparty gehen.

→ AB, Ü 13 |

9 Arbeitet zu zweit. Welche Wörter passen zum Thema **Castingshow**?

Star • Schlüssel • Topmodel • Talent • Apotheke • Kandidat • Kritik • Müllcontainer •
Handtuch • Chance • Marker • Kleid • Fernsehshow • Publikum



10 Lies die Fragen und den Text. Beantworte die Fragen.

1. Welchen Traum haben viele junge Leute?
2. Warum sind Castingshows so beliebt?
3. Welche berühmten Stars kommen aus Castingshows?
4. Was passiert, wenn Kandidaten weinen?
5. Eine Moderatorin hat einmal die Kleider von Kandidatinnen in einen Müllcontainer geworfen. Wie hat das Publikum reagiert?

Castingshows: Traum oder Albtraum?

Der Traum: Superstar oder Topmodel werden, reich und berühmt sein. Die Botschaft: Jeder kann es schaffen, auch ganz normale Menschen, auch du! Jeder kann ein Star sein. Du musst nicht superschön sein oder coole Talente haben. Du musst kein Genie sein. Sei, wie du bist, und du kannst Erfolg haben! Du musst es nur wollen! Diese Botschaft macht Castingshows so beliebt.

Es stimmt, dass viele berühmte Stars aus Castingshows kommen, Britney Spears zum Beispiel oder Justin Timberlake. Viele Castingshow-Stars haben bis heute Erfolg, andere hat man schnell wieder vergessen. Die meisten sehen die Shows als große Chance in ihrem Leben. Sie wollen ihr Talent zeigen. Aber sie vergessen, dass sie dabei auch sehr viel Kritik bekommen können. Und das macht oft keinen Spaß oder tut sogar richtig weh. Einige Kandidaten weinen dann und möchten am liebsten sofort wieder gehen. Und das ganze Publikum schaut ihnen dabei zu.

Fast alle Jugendlichen sehen gern Castingshows. Aber was ist wichtig bei diesen Sendungen? „Dass die jungen Leute auch den Albtraum sehen, nicht nur den Traum. Und dass sie nicht alles gut finden“, sagt Dr. Anke Bauer, Psychologin und Medienexpertin. „Eine Moderatorin hat zum Beispiel einmal in einer Castingshow die Kleider von Kandidatinnen in einen Müllcontainer geworfen“, erzählt Dr. Bauer. „Das Fernsehpublikum hat das ganz schlimm gefunden und dagegen protestiert. Das war super!“

→ AB, Ü 14-17 |

11a Castingshows: Was findet ihr gut 😊? Was nicht ☹️?
Sammelt in zwei Gruppen Informationen im Text.

Gruppe A: 😊

– Jeder kann ein Star sein.

b Diskutiert in der Klasse.

- Ich glaube, dass ... / Ich finde, dass ...
- ◆ Das stimmt. Aber du darfst nicht vergessen, dass ...
- ▲ Ja, da hast du recht. Aber ... / Ja, aber ...
- Nein, das finde ich nicht. / Das stimmt nicht, denn ...

Gruppe B: ☹️

– ...

Ich glaube, dass Castingshows gut sind,
denn jeder kann ein Star sein.

Das stimmt. Aber du darfst
nicht vergessen, dass die
Kandidaten auch sehr viel
Kritik bekommen können.



1a Schau das Bild an und hör den Anfang des Gesprächs. Was ist richtig?

- 12 1. Sofies Vater spielt ... mit. 2. Er will noch ... beantworten.
- a) in einer Quizsendung a) die 16 000-Euro-Frage
- b) in einer Serie b) die 32 000-Euro-Frage

b Hör das Gespräch weiter. Ist das richtig **r** oder falsch **f**?

- 13 1. Sofies Vater hat noch einen Joker.
2. Die Frage ist: Wie heißt die Kobra aus Südasien auf Lateinisch?
3. Sofies Vater versteht die Frage nicht.
4. Der Moderator gratuliert Sofies Vater, denn er hat 16 000 Euro gewonnen.
5. Die Schlange heißt Oje oje.
6. Sofies Vater will mit dem Geld auch etwas für seine Kinder kaufen.

- | | |
|----------|----------|
| r | f |

AB, Ü 1-2 |



2 Was passt zusammen?

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. Sofies Vater hat keinen Joker mehr, | a) deshalb hört er auf. |
| 2. Er kann die 32 000-Euro-Frage nicht beantworten, | b) trotzdem macht er weiter. |

AB, Ü 3-4 |

3 Macht Gruppen und schreibt auf Zettel Sätze mit **trotzdem**. Zerschneidet dann die Sätze. Eine andere Gruppe setzt sie wieder zusammen.

Ich habe nicht viel geübt,

trotzdem habe ich eine Eins geschrieben.

Konjunktion **trotzdem**

Position 1 Position 2

..., trotzdem habe ich eine Eins geschrieben .

AB, Ü 5 GRAMMATIK, Ü 6 Ü 7-8 |

4a Ergänze die Zahlen. Hör dann zu und kontrolliere.

100	hundert	101	hundertereins
200	zweihundert	237	?
1000	tausend	1100	tausendeinhundert
2000	zweitausend	2530	?
10 000	? tausend	68 700	? tausend ?
100 000	?	945 310	?
1 000 000	eine Million	1 238 417	?

b Lies die Zahlen in 4a vor.

5 Schau die Bilder an und hör zu. Welche Zahl ist richtig?



1. der Rhein
1230 – 1320



2. Brücken in Hamburg
3221 – 2123



3. München: Allianz Arena
77 331 – 71 137



4. Bern, Schweiz
138 600 – 183 800

6 Schreib eine Zahl zwischen 100 und 1 000 000. Lies die Zahl deiner Partnerin / deinem Partner vor. Sie/Er schreibt die Zahl auf.



→ AB, D 9-11 |

7 Schreibt in Gruppen Kärtchen und macht selbst ein Quiz. Spielt dann gegen eine andere Gruppe.

Wie lang ist der Bodensee-Radweg?
a. 62 km b. 260 km c. 620 km

Wie viele Wörter stehen in
unserem Wörterbuch?
a. ... b. ... c. ...

Wie hoch ...?



Boah,
16 000 Euro!
Was wünscht
ihr euch
denn?

8 Schau das Bild an und lies die Sprechblasen.
Was wünschen sich Sofie und ihre Familie?
Was glaubst du? Vergleiche mit deiner
Partnerin / deinem Partner.



1 Ich möchte am liebsten ein schnelles Auto.

2 Ich hätte gern moderne Designer-Möbel.

3 Ich möchte einen interessanten Fotokurs machen.

4 Ich möchte gern einen neuen Laptop.

5 Ich hätte gern ein bequemes Sofa.

6 Ich möchte eine weite Reise machen.

7 Ich brauche unbedingt eine neue Waschmaschine.



unbestimmter Artikel
+ Adjektiv im Akkusativ
einen neuen Laptop
ein schnelles Auto
eine weite Reise
- moderne Möbel

- Ich glaube, Sofie möchte ... und ihr Bruder wünscht sich vielleicht ... Sofies Oma ...
- ◆ Ja, ... / Nein, ich denke, ...

→ AB, 12 GRAMMATIK, Ü 13 Ü 14 |

9 Hast du auch Wünsche? Was hättest du gern? Was möchtest du gern machen?

Mountainbike • Uhr • Fernseher • Lautsprecher • Reise • Gitarre • Spielekonsole • Tanzkurs • Boot • Digitalkamera • Kopfhörer • Pferd • ...

neu • modern • teuer • schnell • gut • cool • weit • klein • schön • groß • toll • interessant • ...



▲ Ich hätte gern ... / Ich möchte ...

→ AB, Ü 15-16 |

10a Schau das Bild an und beantworte die Fragen.

1. Was ist Lotto? 2. Gibt es das in deinem Land? 3. Wie heißt das bei euch?



b Lies den Titel und den Anfang des Artikels. Was ist das Thema?
Was bedeutet spenden? Antworte in deiner Sprache.

www.online-info.de

Sonntag, 1. Juni, 07:59

12 33 49

Lotto-Millionärin spendet ganzen Gewinn.

6 Millionen Euro hat eine Rentnerin aus Düsseldorf im Lotto gewonnen – und sie will ihren ganzen Gewinn spenden. „Ich brauche so viel Geld nicht“, sagt sie. Die Gewinnerin möchte aber nicht, dass ihr Name in der Zeitung steht. „Die Nachbarn müssen ja nicht wissen, dass ich jetzt eigentlich reich bin“, erklärt sie.

- c Lies den Artikel weiter. Was erfährst du über die Lotto-Gewinnerin?
Sammle im Text alle Informationen (Stadt, Alter, Beruf, Familie) und berichte.

5 Die alte Dame ist 76 Jahre alt. Sie spielt schon fast 40 Jahre Lotto und hat noch nie etwas gewonnen. Nun hat sie den Jackpot mit 6 Millionen Euro gewonnen, aber sie sagt: „Ich habe ein Haus und eine gute Rente. Außerdem habe ich keine Kinder, nur fünf Katzen. Was soll ich mit dem ganzen Geld?“

Die 6 Millionen Euro will die Gewinnerin für soziale Organisationen spenden. Den größten Teil bekommt der Tierschutzverein in Düsseldorf. „Ich liebe Tiere“, sagt die Rentnerin. „Sie sind meine
10 besten Freunde. Ich möchte, dass es allen Tieren gut geht.“ Auch kranke Kinder und alte Menschen bekommen Geld von der Millionärin, die früher Lehrerin in einer Grundschule in Düsseldorf war.

„Ich habe viel Glück im Leben gehabt“, sagt sie. „Ich hatte viele nette Jungen und Mädchen in meinen Klassen. Mit vielen habe ich heute noch Kontakt. Und ich hatte sehr liebe Kolleginnen und Kollegen. Und jetzt habe ich wieder Glück gehabt und viel Geld gewonnen. Ich bin glücklich, dass ich es
15 spenden kann.“

18 24 3 48

Der Bürgermeister der Stadt Düsseldorf hat der Lotto-Millionärin gratuliert und ihr gedankt: „Ich finde es ganz wunderbar, dass ein Mensch so großzügig ist. Die Stadt Düsseldorf sagt: „Danke!“

- Die Gewinnerin kommt aus ...

- d Lies noch einmal den Text in 10c. Wem spendet die Millionärin den Gewinn?

- a ihrer Grundschule
b einem Jungen aus Düsseldorf
c kranken Kindern und alten Menschen
d einem Nachbarn
e dem Tierschutzverein
f einem Kollegen



→ AB, Ü 17-18 |

- 11 Lies den Leserbrief an www.online-info.de. Was ist richtig?

Ich finde die alte Dame wirklich toll! Aber warum will sie ihren Name/Namen nicht nennen? Warum will sie auch keinem Nachbar/Nachbarn oder Kollege/Kollegen erzählen, dass sie 6 Millionen Euro gewonnen hat und das Geld spendet? Dann weiß doch niemand, dass sie so ein guter Mensch/Menschen ist. Das finde ich sehr schade!
Alexander S., Kiel

Nomen: n-Deklination

Nominativ:	der Name	der Mensch
Akkusativ:	den Namen	den Menschen
Dativ:	dem Namen	dem Menschen

→ AB, GRAMMATIK, Ü 19 Ü 20-21 |

- 12 Soll man den Lottogewinn spenden: ja oder nein? Diskutiert in der Klasse.



Hey, ist das cool!
Es wird super heiß am Wochenende: über 30 Grad!
Machen wir was zusammen?

1 Lies die SMS und schau die Bilder an. Was glaubst du? Was machen Sofie und ihre Freunde am Wochenende?

2a Hör den Anfang des Gesprächs. Was ist richtig, a oder b?

- 16 1. Sofie und ihre Freunde organisieren einen Ausflug a) ins Schwimmbad. b) zum Escher See.
2. Sie nehmen a) einen Volleyball b) ein Frisbee mit.
3. Die Jugendlichen wollen a) am Kiosk etwas zu essen kaufen. b) ein Picknick machen.

b Hör das ganze Gespräch und ordne die Sätze zu.

17

Und ich könnte einen Kuchen backen. * Wir könnten Würstchen grillen. *
Könntest du vielleicht deinen Volleyball mitbringen, Luisa? *
Könntest du die vielleicht mitbringen? * Du könntest doch Cola mitbringen, Tim.



Sofie: 1
Luisa: Kein Problem. Brauchen wir sonst noch was?

Fabio: 2
Anna: Nicht schon wieder so viel Fleisch und Würstchen!

Anna: Ich mache meinen berühmten Nudelsalat.
Sofie: 3

Sofie: Und was bringst du mit, Tim?

Tim: Meine Schwimmsachen.

Sofie: Na, das ist doch schon mal super! Und was noch?

Tim: Ein Handtuch, eine Decke ...

Anna: 4

Tim: Ja, okay. Cola ist immer gut.

Fabio: Oh yeah! Hey, Luisa von der Medien-AG: Du hast doch Lautsprecher für den MP3-Player, oder? 5



3 Ihr organisiert einen Picknick-Ausflug mit dem Fahrrad. Sprecht in Gruppen zu viert.

Wann? • Wohin? • Wer bringt was mit? • ...

- Wir könnten eine Radtour nach ... machen.
- ◆ Ja, genau./gute Idee. Wer bringt ... mit?
- ▲ Könntest du vielleicht ...?
- Ich könnte ...

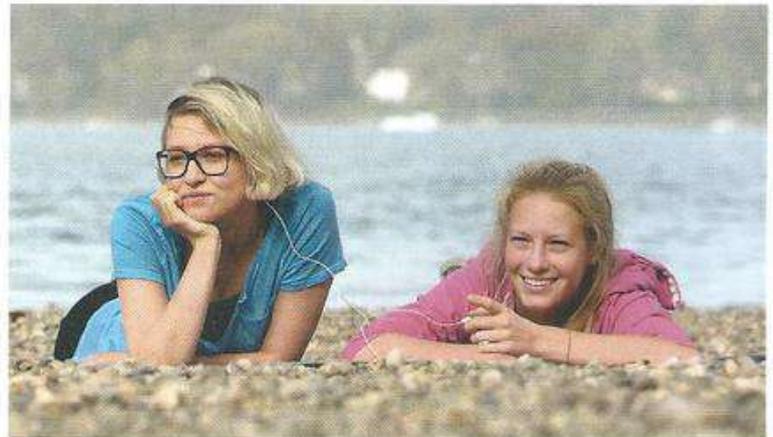
→ AB, GRAMMATIK, Ü 3 Ü 4-5 |



Mit dem Konjunktiv II von können kannst du höflich bitten oder Vorschläge machen.

Konjunktiv II: können
 ich könnte
 du könntest
 er/es/sie könnte
 wir könnten
 ihr könntet
 sie/Sie könnten

4 Schau die Bilder an und lies die Sätze. Was sehen Sofie und Luisa am See? Ordne zu.



1. Eine Frau zeigt den Touristen den Weg.
2. Ein Mann schenkt einer Frau eine Blume.
3. Eine Mutter gibt ihrem Kind den Ball.

Verben mit Dativ und Akkusativ

		Dativ	Akkusativ
		Wem?	Was?
Ein Mann	schenkt	einer Frau	eine Blume
Du	gibst	Julian	Tipps

→ AB, GRAMMATIK, Ü 6 Ü 7-8 |

5 Macht Gruppen zu viert. Schreib einen Satzteil, falte das Blatt nach hinten, gib das Blatt weiter und schreib Quatsch-Sätze. Verwendet diese Verben.

schicken × zeigen × kaufen × schreiben × geben × schenken

Wer? Der Nachbar

Macht was? kauft

Wem? dem Hund

Was? ein Eis.

6a Schau das Bild an. Warum sprechen Sofie und Fabio mit den Jungen? Was glaubst du?



b Hör den Anfang des Gesprächs und vergleiche mit deinen Vermutungen in 6a.

c Hör dann weiter. Welche Informationen fehlen?

- 19 **19** **19**
1. Sofie und die anderen möchten mit Radek und Jan **?**.
 2. Die beiden sprechen **?**.
 3. Die Freunde sprechen mit Radek und Jan auf **?** und **?**.
 4. Sie verstehen nicht: Was heißt „Das macht nichts“ auf **?**?
 5. **?** hat Sofies Volleyball.

d Hör noch einmal. Was passt zusammen?

- 19 **19**
1. Hi! Möchtet ihr vielleicht mit uns Volleyball spielen? Habt ihr Lust?
 2. Das macht nichts.
 3. Oje, Fabio, wie sagt man „Das macht nichts“ auf Englisch?
 4. Hey, Tim, Luisa! Wie heißt „Das macht nichts“ auf Englisch?

- a Ich glaube, das heißt: „Never mind!“
- b Wie bitte? Entschuldigung, wir nicht, wir sprechen nicht so gut Deutsch. Do you speak English?
- c Hm, das weiß ich leider auch nicht.
- d Macht nichts? Entschuldigung, ich verstehe dich nicht.

7a Hör das Gespräch und lies mit.

- 20 **20**
- Fanto: Hamutat kelenamus!
 Marlen: Wie bitte? Entschuldigung, du sprichst so schnell. Kannst du bitte langsam und deutlich sprechen?
 Fanto: Ha-mu-tat ke-le-na-mus!
 Marlen: Tut mir leid, ich verstehe dich nicht. Ich spreche nicht so gut Fantasisch. Oje, Linus, was sagt er? Wie heißt das auf Deutsch?
 Linus: Ich glaube, das heißt: „Ich habe Hunger!“ Moment, hier ist ein Fantasisch-Wörterbuch. Ich schau mal nach.



b Wer kann „Fantasisch“ sprechen? Spielt die Szene zu dritt.

c Spielt einen neuen Dialog auf „Fantasisch“ oder in einer Fremdsprache in der Klasse.

→ AB, Ü 9-12 |



8a Lies Sofies E-Mail an ihre Freundin Lilian. Welche Textabschnitte passen zu den Themen A-D?

A „Deutschland“ trifft „Polen“

C Der Ausflug zum See

B Wiedersehen in Katowice oder Köln?

D Der kaputte Ball

Von: Sofie2309@gmail.com
An: Lilian.Buerger@gmx.de
Betreff: Grüße aus Köln

Hi Lilian,
wie geht's dir? Gefällt dir Kanada immer noch so gut wie vorher? Dein Englisch muss ja schon perfekt sein! Das ist mein Englisch leider gar nicht. ☹️

1 Ich war gestern mit Luisa, Anna, Fabio, Jonas und Tim am
5 Escher See. Ein herrlicher Tag: superheiß, über 30 Grad!
Wir haben ein tolles Picknick gemacht und wollten Volleyball
spielen, aber Anna und Jonas hatten keine Lust. Ich glaube,
die beiden sind ♥♥♥. Schau mal das Foto an. Da sehen sie doch
echt verliebt aus, oder?



2 10 Also haben Fabio und ich noch Mitspieler gesucht und zwei nette Jungen aus Polen gefragt:
Radek und Jan. Leider haben die beiden nicht so gut Deutsch gesprochen. Wir haben es dann
auch mit Englisch versucht. Nur schade, dass mein Englisch so schlecht ist! ☹️

3 Ja, und dann war da plötzlich dieser Hund ... Der hat wahrscheinlich gedacht,
Luisas Ball ist eine leckere Wurst! 😊 (Foto!) Wir haben gerufen und der
15 Hundebesitzer hat mit dem Hund geschimpft, aber es war schon zu spät:
Der Ball war kaputt! So ein Mist! Zum Glück hat er Luisa genug Geld für
einen neuen Ball gegeben. Und so war es dann trotzdem noch ein schöner Tag!



4 Vielleicht treffen wir Radek und Jan ja mal wieder. Die beiden sind echt sympathisch,
finde ich. Katowice ist eine Partnerstadt von Köln - hast du das gewusst? Und noch etwas:
20 Radek ist auch Fußballtrainer! 😊 Witzig, oder? Er hat Fabio seine Adresse aufgeschrieben.

Also dann, ich muss jetzt Schluss machen. Ich bin gleich mit Luisa verabredet.
Mach's gut, schreib mir bald wieder und erzähl von Kanada, okay?

Viele Grüße aus Köln - auch von den anderen!
Sofie

b Was ist an dem Tag passiert? Lies die E-Mail noch einmal und schreib in dein Heft. Die Satzanfänge helfen dir.

9 Schreibt zu dritt eine E-Mail an eine Freundin / einen Freund und erzählt von einem Ausflug.

→ AB. SCHREIBTRAINING, Ü 13 |

1. Die Freunde haben ...
2. Luisa, Fabio, Tim und Sofie wollten gern ...
3. Aber Anna und Jonas ...
4. Also haben Sofie und Fabio ...
5. Plötzlich hat ein Hund ...
6. Deshalb hat der Hundebesitzer ...
7. Radek und Fabio ...
8. Vielleicht ...



Wettbewerbe für junge Musiker

1 Lies die Texte und beantworte die Fragen.

1. Was für Wettbewerbe sind das? 2. Wer kann teilnehmen? 3. Wann findet der Wettbewerb statt?

www.musikerwettbewerbe.de

Singen – der Wettbewerb

Der internationale A CAPPELLA Wettbewerb Leipzig findet jedes Jahr im Mai in Leipzig statt. Das Preisgeld ist insgesamt 4500 Euro, die Jury ist international. Die Gewinner treten beim Abschlusskonzert im Leipziger Gewandhaus auf. Dieses Konzert kann man auch im Radio hören. Teilnehmen dürfen Vokalgruppen mit drei bis acht Mitgliedern. Nur Stimmen, keine Instrumente! Die Sänger sollen nicht älter als 28 Jahre sein.

Gewinner

In diesem Jahr gibt es zwei Gewinner aus Deutschland beim Leipziger A CAPPELLA Wettbewerb: Das Männer-Quartett „Delta Q“ aus Berlin und die sechs jungen Frauen des Leipziger Ensembles „Sjaella“. Beide freuen sich: sie sind auf dem ersten Platz!

Bewerbung

Ihr seid selbst Sängerinnen oder Sänger? Wenn ihr mitmachen wollt, dann schickt eure Bewerbung bis Ende Januar mit Text, Foto der Gruppe und einer Musikdatei mit eurem aktuellen Programm. Wir freuen uns auf euch!



www.musikerwettbewerbe.de

Österreich rockt

PODIUM.JAZZ.POP.ROCK ist ein österreichischer Musikwettbewerb für junge Musikerinnen und Musiker. Teilnehmen können Gruppen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die in Österreichs Musikschulen und Konservatorien Unterricht in Jazz, Pop oder Rock haben. Es ist ein Wettbewerb für Gruppen und Bands mit drei bis zwölf Musikerinnen und Musikern und für alle Instrumente. Alter: ab zehn Jahre. Die regionalen Wettbewerbe finden zwischen März und Juni statt. Die besten Musiker aus den Regionen nehmen im Oktober am nationalen Wettbewerb in Wien teil.

Teilnehmer

Anton nimmt mit seiner Band Chaos-Club dieses Jahr zum ersten Mal am Wettbewerb teil. Sein Instrument ist das Schlagzeug. Er hat schon seit sechs Jahren Unterricht an der Musikschule Linz. Im Oktober darf die Gruppe zum nationalen Wettbewerb nach Wien fahren.

PODIUM.
JAZZ.
POP.
ROCK



2 Lies die Texte noch einmal und ergänze die Sätze. Was passt?

- | | |
|------------------------------|---|
| 1. Der A CAPPELLA Wettbewerb | (a) ist ein Musik-Wettbewerb in Österreich. |
| 2. A cappella singen heißt | (b) sechs Jahren Schlagzeug. |
| 3. Delta Q, das sind | (c) Gruppen mit drei bis zwölf Personen. |
| 4. PODIUM.JAZZ.POP.ROCK | (d) findet jedes Jahr in Leipzig statt. |
| 5. Teilnehmen dürfen | (e) singen ohne Instrumente. |
| 6. Anton spielt seit | (f) vier Sänger aus Berlin. |

3 Welche Wettbewerbe für junge Musikerinnen und Musiker gibt es in eurem Land? Sucht Informationen im Internet und berichtet.

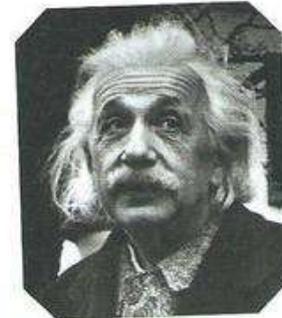
- Wie heißt der Wettbewerb?
- Wer kann teilnehmen?
- Wann findet er statt?

Das große Länder-Quiz

- 1 Deutsche Schüler haben ein Quiz für ihre Partnerschule vorbereitet:
„Wie gut kennst du Deutschland?“ Beantwortet die Fragen in Gruppen.



- An welchem Meer liegt Deutschland nicht?
a. Nordsee b. Ostsee c. Mittelmeer
- Wie viele Menschen wohnen in Deutschland: ... Millionen?
a. 50 b. 82 c. 110
- Welches Land ist kein Nachbar von Deutschland?
a. Niederlande b. Polen c. Italien
- Der höchste Berg von Deutschland liegt in den Alpen. Er heißt ...
a. Montblanc b. Popocatepetl c. Zugspitze
- Ein berühmter deutscher Physiker war Albert ...
a. Einbein b. Einstein c. Zweistein
- Welcher Musiker war kein Deutscher?
a. Bach b. Beethoven c. Mozart
- Welche Automarke kommt nicht aus Deutschland?
a. Mercedes b. Chrysler c. BMW
- Welcher Fußballclub kommt nicht aus Deutschland?
a. Inter Mailand b. Hansa Rostock c. Borussia Dortmund
- Welche deutsche Stadt ist die Karnevals-Hauptstadt?
a. München b. Frankfurt c. Köln
- Was isst man in Deutschland gern zu Ostern?
a. Bratwurst b. Fisch c. Eier



- 2 In Gruppen: Macht ein Quiz über euer Land.

- 3a Präsentiert euer Quiz in der Klasse.

- b Wählt die zehn besten Fragen aus.



Grammatik

Konjunktiv II: können (Vorschlag und höfliche Bitte)

	können
ich	könnte
du	könntest
er/es/sie	könnte
wir	könnten
ihr	könntet
sie/Sie	könnten

Präteritum:
ich konnte

Konjunktiv II:
ich könnte

Wir könnten ein Picknick machen. Könntest du bitte Cola mitbringen?



unbestimmter Artikel + Adjektiv im Nominativ/Akkusativ

Nominativ		Akkusativ	
	ein neuer Laptop.		einen neuen Laptop.
Das ist	ein gutes Surfbrett.	Ich habe	ein gutes Surfbrett.
	eine warme Mütze.		eine warme Mütze.
Das sind	– neue Stiefel.		– neue Stiefel.



Nomen: n-Deklination

	Singular	Plural
Nominativ	der Junge	die Jungen
Akkusativ	den Jungen	die Jungen
Dativ	dem Jungen	den Jungen

auch so: Name, Nachbar, Kollege, Herr (Plural: die Herren)

	Singular	Plural
Nominativ	der Mensch	die Menschen
Akkusativ	den Menschen	die Menschen
Dativ	dem Menschen	den Menschen

auch so: Student

Der Ball gehört einem Jungen aus der Klasse 8b. Aber ich weiß seinen Namen nicht.

Kann ich nicht lieber einen coolen Surfkurs machen?



Vielleicht kenne ich den Jungen. Wie sieht er denn aus?

Konjunktion trotzdem

	Position 1	Position 2	
Lea lernt nicht viel,	trotzdem	schreibt	sie gute Noten.
Sofies Vater hat keinen Joker mehr,	trotzdem	macht	er weiter.

~~Sofies Vater hat keinen Joker mehr,~~

↔ trotzdem macht er weiter.

→ deshalb macht er nicht weiter.

Syntax: Verben mit Dativ und Akkusativ

		Dativ: Wem?	Akkusativ: Was?
Ein Mann	schenkt	einer Frau	eine Blume.
Ich	zeige	den Touristen	den Weg.
Die Eltern	kaufen	ihrem Kind	ein Spielzeug.
Du	gibst	Julian	Tipps.
Sofie	hat	ihrer Freundin	eine SMS geschrieben.



Wem? Was?
Er schenkt einer Frau eine Blume.

Zuerst steht die Person, dann die Sache.

auch so: schicken, erklären, ...

Syntax: Nebensatz mit wenn

Nebensatz	Hauptsatz
Wenn Sofie krank ist,	(dann) geht sie zum Arzt.
Hauptsatz	Nebensatz
Sofie geht zum Arzt,	wenn sie krank ist.

Der Nebensatz kann vor und nach dem Hauptsatz stehen.

Zwischen Nebensatz und Hauptsatz steht immer ein Komma.

Ich kann ...

Mitgefühl ausdrücken:

Das tut mir so leid. / So ein Pech! / Sei doch nicht traurig! / Das macht doch nichts.

eine Bedingung nennen: Wenn Sofie beim Casting mitmachen will, (dann) muss sie ein Foto oder ein Video schicken.

ausdrücken, dass etwas immer wieder passiert / immer so ist: Wenn Sofie sich langweilt, (dann) ruft sie Luisa an. / Wenn Sofie Fieber hat, (dann) muss sie im Bett bleiben.

über ein Thema diskutieren:

◆ Ich glaube, dass Castingshows gut sind, denn jeder kann ein Star sein. ● Das stimmt, aber du darfst nicht vergessen, dass die Kandidaten auch sehr viel Kritik bekommen können. Und das kann ein Problem sein. ◆ Nein, das denke ich nicht.

einen Gegengrund angeben: Sofies Vater hat keinen Joker mehr, trotzdem macht er weiter.

sagen, dass ich enttäuscht bin:

Wie schade! / Schade, dass es nicht geklappt hat. / Da kann man leider nichts machen.

Wünsche ausdrücken:

Ich hätte gern ein neues Smartphone. / Ich möchte gern einen coolen Tanzkurs machen.

höflich um etwas bitten:

Könntest du vielleicht deine Lautsprecher mitbringen? / Könnten Sie mir bitte die Aufgabe erklären?

Vorschläge machen: Ich könnte einen Kuchen backen. Du könntest doch Cola mitbringen.

sagen, dass ich etwas nicht verstanden habe:

Wie bitte? Tut mir leid, ich verstehe dich nicht. Ich spreche nicht so gut Deutsch.

jemanden bitten, dass sie/er langsamer spricht:

Entschuldigung, du sprichst so schnell. Kannst du bitte langsam und deutlich sprechen?

sagen, dass ich ein Wort nicht kenne:

Wie sagt man das auf Deutsch?



Lektion 31



- 1 Ergänze den Wortigel mit Wörtern und Ausdrücken zum Thema *krank sein*.
- 2 Arbeitet in Gruppen und schreibt Wenn-Sätze. Welche Gruppe hat den verrücktesten Satz?

krank * verliebt * müde *
 glücklich * sauer * traurig

Wenn ich krank bin,
dann gehe ich ins
Schwimmbad.

Lektion 32

- 1 Beschreib eine Person aus der Klasse. Die anderen raten.
 - Sie/Er hat kurze Haare und hat heute einen gestreiften Pullover und braune Stiefel angezogen.

- ▲ Das ist Jan.
- ◆ Das ist Alina.
- Nein.
- Ja, stimmt.
- ◆ Sie ...

- 2 Schreibt in Gruppen zu den Bildern Sätze mit *trotzdem*. Vergleicht eure Sätze in der Klasse.



Lektion 33

- 1 Schreibt Verben auf Kärtchen. Zieh ein Kärtchen und spielt „Flüsterkette“.

schicken zeigen schenken
 kaufen erklären schreiben



- 2a Plant zu zweit eine „Traum-Klassenfahrt“.

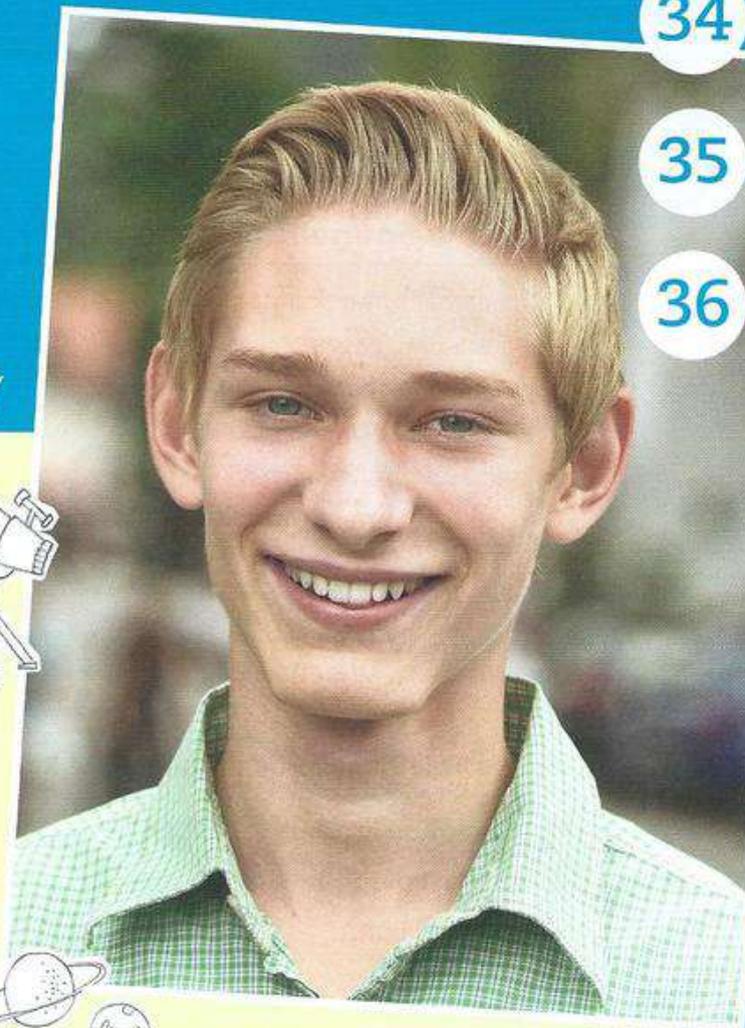
- Wohin könntet ihr fahren?
- Was könntet ihr dort machen?
- Wo könntet ihr wohnen?

Wir könnten doch mal nach Hollywood fahren.

Ja, gute Idee. ...

- b Stellt euren Plan in der Klasse vor.

Tim



WIE WOHNST DU? ZEIG UNS DEIN ZIMMER!

Ich wohne zusammen mit meinen Eltern und meiner Schwester Lara in einer Wohnung. Mein Zimmer gefällt mir. Es ist weiß und hat eine dunkelrote Wand. Unter dem Fenster steht mein Schreibtisch. Alle Möbel sind aus Holz, das finde ich super. An der Wand hängen Fotos von berühmten Physikern und Astronomen und mein Lieblingsposter von Stargate. Über meinem Bett hängt ein Poster mit den Planeten. Das hat mein Opa mir geschenkt. Ich habe auch ein Teleskop von ihm bekommen. Das Weltall und die Sterne finde ich total interessant. Mein Mikroskop habe ich schon sehr lange. Ich habe es von meinem Taschengeld selbst gekauft. Ich bin oft in meinem Zimmer, meistens am Computer. Ich muss auch viel für die Schule am Computer arbeiten. Einen eigenen Fernseher habe ich nicht im Zimmer.



Das erlauben meine Eltern nicht. Wenn Freunde mich besuchen, streiten sie sich oft um den Sitzsack. Er ist sehr bequem und ich finde, er ist das coolste Möbelstück in meinem Zimmer.

TIM DAHLKE

1 Lies den Text oben. Welche Dinge sind in Tims Zimmer?



2 Welche Dinge in deinem Zimmer sind typisch für dich? Warum?

über das Wetter sprechen • Interesse ausdrücken • Zeit- und Ortsangaben machen • ein Projekt beschreiben • Dauer oder einen Zeitraum angeben • nach Eigenschaften fragen und darauf antworten • Fragen zum Leben von Personen stellen und beantworten

Lernziele

Totale Sonnenfinsternis am 21.4.

Schon nächsten Sonntag können wir erleben, dass es mitten am Tag dunkel und still wird – und kälter. Wir können dann hier in Deutschland eine Sonnenfinsternis sehen! Doch das Wetter kann am Sonntag

in Köln schlecht sein. In Bonn haben die Fans wahrscheinlich mehr Chancen. Bei uns gibt es von heute an täglich Informationen über das Wetter und den besten Ort für Sonnenfinsternis-Touristen.



1 Lies den Text. Welches Bild passt?

2a Hör das Telefongespräch. Wie ist die Reihenfolge der Themen?

- 21 ? Sonnenfinsternis im Jahr 2006 ? Wetter bei der Sonnenfinsternis
 ? Wann ist die Sonnenfinsternis? ? Wo sieht man die Sonnenfinsternis am besten?
 ? Zug nach Bonn



b Mit wem telefoniert Tim? Was glaubst du?

c Hör Teil 1 des Gesprächs noch einmal. Wie wird das Wetter in Köln?

- 22 a Es sind Wolken am Himmel. b Die Sonne scheint.

d Hör Teil 2 noch einmal. Beantworte die Fragen.

- 23 1. Wie oft hat Tims Opa schon eine Sonnenfinsternis gesehen?
 2. Wohin ist er 2006 gereist?
 3. Was passiert bei einer Sonnenfinsternis?

e Hör Teil 3 noch einmal. Beantworte dann Tims Fragen.

24

Steht in der Zeitung, wann genau man die Sonnenfinsternis sieht?



Hast du eine Idee, wo man sie am besten sehen kann?

Weißt du, welchen Zug ich am besten nehme?

→ AB, Ü 1 |

3 Was könnte Tim seinen Großvater noch fragen? Ordne zu.

1. Weißt du, wie oft a ich mir eine Spezialbrille kaufen kann?
 2. Steht in der Zeitung, wie lange b es schon eine Sonnenfinsternis gegeben hat?
 3. Hast du eine Ahnung, wie viele c die Sonnenfinsternis dauert?
 4. Kannst du mir sagen, wie viele d Leute auf den kleinen Berg kommen?



4 Spielt zu dritt „Flüsterkette“.

Frag doch mal Paul, wie viele Geschwister er hat.

Wie viele Geschwister hast du?

Ich habe keine Geschwister.

Paul hat gesagt, dass er keine Geschwister hat.



Nebensatz mit indirekter Frage

direkte Frage:

Wie viele Geschwister hat Paul?

indirekte Frage: Frag doch mal, wie viele Geschwister Paul hat.

→ AB, GRAMMATIK, Ü 2 Ü 3-4 |

5a Schau die Bilder an und lies.



Sonne
Die Sonne scheint.



Regen
Es regnet.



Schnee
Es schneit.



Wind
Es ist windig.



Wolke
Es ist bewölkt.

b Wie ist das Wetter?
Hör zu und antworte.

6a Schau die Wetterkarte an. Wie ist das Wetter in Bonn?

heiß • warm • kühl • kalt

■ Die ... und es ist ...

b Fragt und antwortet.

- Wie ist das Wetter im Norden / in Rostock?
- ◆ Es ist windig, aber die Sonne scheint. Und es ist kalt.

→ AB, Ü 5-8 |



7a Lies den Text. Wer ist Rolf Dahlke?

STERNGUCKER e.V.

MITGLIEDER-PORTRÄT

Sterngucker: Unser Mitglied Rolf Dahlke ist schon ziemlich lange dabei. (1)

Rolf Dahlke: Ich bin seit genau 29 Jahren Mitglied! Ich habe mich schon als Kind für Astronomie interessiert. Zu Hause hat ein Teleskop in Vaters Arbeitszimmer gestanden. Das habe ich heute noch.

Sterngucker: (2)

Rolf Dahlke: Früher hat mein Sohn sich auch mit Sternen und Planeten beschäftigt, aber später hatte er keine Zeit mehr. Er muss als Ingenieur sehr viel arbeiten. Aber mein Enkel ist nun auch ein Sterngucker und das freut mich sehr. Er heißt Tim und wohnt mit seinen Eltern in Köln. Tim weiß sehr viel über das Thema Astronomie und hat schon viele Bücher gelesen.

Sterngucker: (3)

Rolf Dahlke: Stimmt! Tim und ich freuen uns schon sehr auf den Sonntag! Er kommt zu mir nach Bonn. Wir haben schon über alles gesprochen und ich packe dann Essen, Getränke und Spezialbrillen ins Auto. Hoffentlich ist das Wetter gut!

b Lies den Text in 7a noch einmal. Wo passen die Fragen?

- (a) Interessiert sich deine Familie auch für Astronomie?
 (b) Dann freut er sich doch bestimmt auf die Sonnenfinsternis, oder?
 (c) Rolf, wie lange machst du nun schon bei Sterngucker e.V. mit?

c Lies den Text in 7a noch einmal. Was passt?

für * auf * über * mit * über * bei

mitmachen (bei) sich beschäftigen (?)
 sich interessieren (?) sprechen (?)
 wissen (?) sich freuen (?)

→ AB, GRAMMATIK, Ü 9 Ü 10 |

Verb + Präposition + Akkusativ

Tim freut sich auf die Sonnenfinsternis.
 Rolf Dahlke spricht über sein Hobby.

Verb + Präposition + Dativ

Tim beschäftigt sich viel mit den Sternen.

8 Was passt zusammen? Bilde Sätze.

1. Fabio	spricht viel	über ihre Filme.
2. Anna	weiß viel	für Fußball.
3. Tim	interessiert sich	über Sterne und Planeten.
4. Luisa	beschäftigt sich	mit Karate.

9 Wähle zwei Themen und berichte deiner Partnerin/deinem Partner.

Dein Hobby: Ich interessiere mich (?), (?) weiß ich viel/wenig.

Ferien: Ich freue mich schon (?). In den Ferien möchte ich mich (?) beschäftigen.

Schule: Meine Eltern interessieren sich (?). Ich spreche gern/nicht so gern (?).

AGs: Ich mache (?) mit. Wir beschäftigen uns meistens (?).

10a Hör den ersten Teil. Ist das richtig (r) oder falsch (f)?

- 26 (🔊) 1. Tim hat die Sonnenfinsternis zusammen mit seinem Opa gesehen. (r) (f)
 2. Anna und Fabio haben die Sonnenfinsternis in Köln auch gesehen. (r) (f)
 3. Tim und sein Opa hatten keine Spezialbrillen. Aber jemand hat ihnen zwei Brillen geliehen. (r) (f)

b Hör nun das ganze Gespräch. Wie ist die Reihenfolge? Ergänze dann die Angaben.

27 (🔊) kurz nach zwölf * um zehn * den ganzen Nachmittag * kurz vor zwölf * plötzlich



A Sie haben sich beeilt und sind (?) auf dem Berg angekommen.



B Tim und sein Opa sind mit einem Motorrad gefahren.



C Die Sterngucker haben (?) draußen Würstchen gegrillt.



D Alle Sterngucker haben (?) auf dem Berg die Sonnenfinsternis gesehen.



E Tims Opa hat Tim (?) am Bahnhof in Bonn abgeholt.



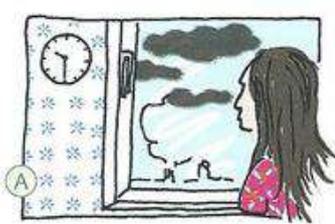
F Der VW-Bus von Tims Opa hatte (?) auf der Autobahn eine Panne.

→ AB, Ü 11 |

Zeit vor Ort	
1. Zeit	2. Ort
Opa hat Tim um zehn am Bahnhof abgeholt.	

11 Wie war Annas Tag? Erzähle.

am Fenster * vor dem Kino * auf der Straße



▲ Anna hat ... gestanden. Aber ...

→ AB, GRAMMATIK, Ü 12 Ü 13-14 SCHREIBTRAINING, Ü 15-16 |

12 Arbeitet in Gruppen. Jeder schreibt einen Satz: Was hast du wann und wo gemacht? Zerschneidet dann die Sätze und bildet neue.

Paul hat letzten Sommer auf der Autobahn geschlafen.
 gestern bei seinem Freund Julian

Wohin damit? Neue Ideen für weniger Müll!

Denkst du nicht auch manchmal, dass du viel zu viele Sachen hast? Eigentlich brauchst du viele Dinge gar nicht mehr. Aber was tun? Einfach wegwerfen? Nein, auf keinen Fall, denn wir produzieren sowieso schon viel zu viel Abfall. Es geht auch anders. Wir stellen hier ein paar tolle Ideen vor. Sie machen Spaß und sind auch gut für unsere Umwelt.

Lies doch mal: **[WEITERLESEN]**

24.6. - 26.6. Projektstage
Thema: Umweltschutz
Ideen für Projekte sammeln!



1 Schau das Bild oben an und lies den Text und die Notiz. Warum ist der Text interessant für Tim?

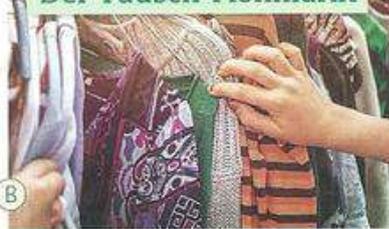
2a Lies den Text weiter. Zu welchen Ideen passen die Bilder und die Überschriften? Ordne zu.

Der Bastel-Blog



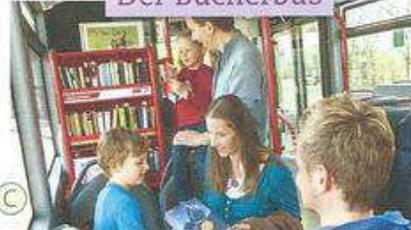
(A)

Der Tausch-Flohmarkt



(B)

Der Bücherbus



(C)

1 Deine Jeans sind zu klein? Der Rock ist zu kurz? Wohin mit diesen Sachen? Bring sie zum Kleiderkreisel Köln, das ist ein Tausch-Flohmarkt! Du bringst fünf Teile hin und nimmst fünf andere Teile wieder mit. Du zahlst keinen Cent und bekommst doch neue, coole Jeans, tolle Leggings, Jacken oder T-Shirts! Seit drei Jahren gibt es den Kleiderkreisel in Köln, seit einem Jahr auch in Berlin und jetzt auch in anderen Städten.

2 Eigentlich brauchst du wieder mal Platz in deinem Zimmer, denn du hast viele Bücher und hast sie alle schon gelesen. Hier eine Idee: Gib sie doch im Bücherbus ab. Schon gesehen? Auf einigen Buslinien in Hamburg gibt es im Bus ein Bücherregal. In das Regal passen ungefähr 50 Bücher. Du kannst dir auf der Fahrt einfach ein Buch holen und es lesen. Am Ende stellst du es zurück oder nimmst es mit nach Hause. So liest du mehr und sparst auch noch Geld. Den Bücherbus gibt es in Hamburg schon seit fünf Jahren.

3 Stopp! Die leeren Dosen, der alte Pullover, das Blatt Papier müssen nicht gleich in den Müll! Sie können noch sehr nützlich sein: Die Dosen können zum Beispiel zu einem praktischen Zeitungsständer für deine Lieblings-Magazine werden und der alte Pullover zu einer hübschen Tasche. Im Blog *aus-alt-mach-neu.com* findet man ganz viele kreative Bastel-Ideen. Sieh dir doch mal die vielen schönen Dinge an!

b Lies den Text in 2a noch einmal und ergänze die Sätze.

1. Beim Kleiderkreisel kann man (?) tauschen. Man bringt (?) und nimmt (?).
2. In Hamburg kann man im Stadtbus (?). Man kann sich (?). Am Ende (?).
3. Im Bastel-Blog kann man (?).

→ AB, Ü 1-3 |

3 Wie findest du die Ideen in 2a? Welche gefällt dir am besten?
Kennst du selbst Umwelt-Projekte?

4 Was ist richtig, **a** oder **b**?

- | | | |
|--|--|--|
| 1. Seit wann gibt es den Kleiderkreisel in Köln? | 2. Seit wann gibt es den Kleiderkreisel in Berlin? | 3. Wie lange gibt es schon den Bücherbus in Hamburg? |
| a Seit drei Jahren. | a Schon seit einem Jahr. | a Seit einem Monat. |
| b Seit drei Monaten. | b Erst seit einer Woche. | b Seit fünf Jahren. |

5 Stell Fragen mit *Seit wann ...?* und *Wie lange ... schon ...?* und antworte.

nichts mehr gegessen * Deutsch lernen * deine Nase nicht mehr geputzt *
nicht mehr im Zirkus gewesen * deine beste Freundin / deinen besten Freund kennen *
keinen Koffer mehr gepackt * dein Handy nicht mehr benutzt



- Wie lange hast du schon nichts mehr gegessen?
- ◆ Seit zwei Stunden und fünf Minuten.
Seit wann ...?

Bei den Zahlwörtern
zwei, drei, ... gibt es keine
Endung, nur bei ein, eine.



Präposition seit
Seit wann? seit + Dativ
seit einem Monat
seit einem Jahr
seit einer Woche
seit zwei Stunden

→ AB, Ü 4 | GRAMMATIK, Ü 5 | Ü 6-9 |

6a Schau das Bild an und hör zu. Was möchten Tim und Fabio machen?

- 28 (a) Tim und Fabio möchten in der Kantine Bücher und Spiele verkaufen.
(b) Tim und Fabio möchten im Schulbus Regale aufstellen.
(c) Tim und Fabio möchten in der Kantine Bücher und Spiele tauschen.



b Hör noch einmal und beantworte die Fragen.

- 28 (a) 1. Warum war Fabio in Hamburg bei seinen Verwandten?
2. Was für Bücher hat er im Bücherbus gesehen?
3. Was für ein Buch hat er mitgenommen?
4. Wo in der Kantine möchte Tim das Bücherregal aufstellen?
5. Was für Sachen möchte er anbieten?
6. Wen müssen Tim und Fabio fragen?
7. Wie wollen sie die Mitschüler informieren?

→ AB, Ü 10 |

7a Was sind deine Wünsche? Wähle zu jedem Begriff ein Adjektiv aus.

--- WÜNSCHE --- WÜNSCHE --- WÜNSCHE ---

Buch	spannend • romantisch • witzig	
Reise	weit • gefährlich • verrückt	
Haare	kurz • lang • lockig	
Beruf	praktisch • interessant • aufregend	
Menschen	klug • lustig • leise	
Auto	schnell • groß • bequem	



ENTSCHEIDE DICH!

b Mach ein Interview mit deiner Partnerin / deinem Partner. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es?

- Was für ein Buch möchtest du lesen?
- Ich mag ein witziges Buch.
Und du? Was für ein Buch ...?

Frageartikel Was für ein- im Akkusativ

Was für einen Beruf möchtest du haben?
Was für ein Buch möchtest du lesen?
Was für eine Reise möchtest du machen?
Was für Spiele möchtest du spielen?

→ AB, Ü 11 GRAMMATIK, Ü 12 Ü 13

8a Plant eine eigene Tausch-Aktion in der Schule. Sammelt wichtige Informationen und macht Notizen.

1. Was tauscht ihr?
2. Wie heißt die Tausch-Aktion?
3. Wie funktioniert sie?
4. Wo findet sie statt?
5. Wer kann mitmachen?
6. Wann findet sie statt?
7. Warum ist die Tausch-Aktion interessant?



b Gestaltet die Informationen von 8a auf einem Plakat.



c Präsentiert euer Plakat in der Klasse.

→ AB, SCHREIBTRAINING, Ü 14

29 **9a** Schau die Bilder rechts an und hör zu. Welches Projekt stellen Sina und Moritz vor? Was weißt du schon über das Projekt?



30 **b** Lies die Sätze und hör weiter. Ist das richtig?

- | | | |
|---|-----|-------|
| 1. Sina und Moritz studieren Physik. | Ja. | Nein. |
| 2. Sie interessieren sich für Materialien. | Ja. | Nein. |
| 3. Sina und Moritz stellen in ihrem Blog nur ihre eigenen Vorschläge vor. | Ja. | Nein. |
| 4. Sina und Moritz verkaufen die Dinge aus ihrem Blog. | Ja. | Nein. |
| 5. Beim „Upcycling“ werden alte Sachen zu schönen neuen Sachen. | Ja. | Nein. |

31 **10a** Hör noch einmal einen Teil des Interviews und schau auch die Fotos in 9a an. Was haben Sina und Moritz zusammen gemacht?

- 1. aus T-Shirts
- 2. aus einem Badmintonschläger
- 3. aus einer Shampoo-Flasche
- 4. aus einem Pullover
- 5. aus Dosen



- ein Portemonnaie
- eine Babydecke
- einen Zeitungsständer
- einen Spiegel
- eine Tasche

Präposition aus + Dativ

- aus einem Pullover
- aus einem T-Shirt
- aus einer Flasche
- aus T-Shirts

▲ Sina und Moritz haben aus T-Shirts eine Baby-Decke gemacht.

b Aus welchen Materialien sind die „neuen“ Dinge in 10a?

- aus Holz ✕ aus Glas ✕ aus Plastik ✕
- aus Stoff ✕ aus Metall

Das Portemonnaie ist aus Plastik.

Ⓛ aus + Material

aus Holz, aus Plastik

→ AB, GRAMMATIK, Ü 15 Ü 16-17 |

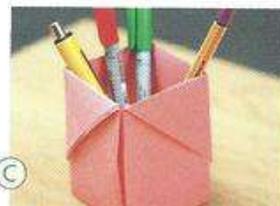
11 Wer hat was gemacht? Aus welchem Material sind die Sachen?



Lara



Vincent



Claudia



Justus

Farbstifte • Koffer • Blatt Papier • Hose

Lautsprecher • Teppich • Stiftebox • Ohrringe

◆ Lara hat aus Farbstiften Ohrringe gemacht. Sie sind aus Holz und Metall.

→ AB, Ü 18 |

12 Macht Gruppen und sucht für alle Materialien Dinge in eurem Klassenzimmer. Welche Gruppe hat die meisten Gegenstände?

Wir haben sechs Dinge aus Holz: die Tische, die Stühle, das Regal, ...



1a Schau das Bild an. Wo ist das in der Schule?

b Hör zu. Zu welchen Themen hören die Jugendlichen Informationen?

- 32
- a Sportfest
 - c Schultheater
 - e Film „Beste Freunde“
 - b Abiturprüfungen
 - d Vortrag über Teleskope
 - f Schülerzeitung

c Lies die Texte. In jedem Text sind drei Fehler. Hör noch einmal. Korrigiere die Fehler mit deiner Partnerin / deinem Partner.

32

1. Die Abiturprüfungen finden morgen in den Räumen 110 und 112 statt. Das ist im zweiten Stock.

3. Am Freitag zeigt die Theater-AG einen Film. Ab 19 Uhr gibt es dann ein Fest. Auch die Großeltern und Geschwister sind eingeladen.

2. Der Vortrag von Frau Lechner findet vor der Bücherei statt. Er handelt von sehr kleinen Teleskopen und fängt um halb drei an.

4. Die Abendzeitung „Die Gutenberger“ kann man ab morgen kaufen. Schüler aus der 9c stellen spannende Menschen vor.

AB, Ü 1

2a Lies den Anfang eines Artikels aus „Die Gutenberger“. Was für eine Person hat Tim in der Schülerzeitung vorgestellt? Was glaubst du?

HALLO LEUTE!

DIE GUTENBERGER

Wir, Vanessa, Tim und Mira aus der 8c, stellen euch in diesem Monat interessante Persönlichkeiten vor. Lest hier, wer diese Menschen sind und warum wir sie interessant finden.

- a eine Sportlerin
einen Sportler
- b eine Wissenschaftlerin
einen Wissenschaftler
- c eine Schriftstellerin
einen Schriftsteller

b Lies Tims Text auf Seite 53 schnell und kontrolliere.

c Lies die Texte auf Seite 53 und schreib zu den Personen die wichtigsten Informationen: Name? Beruf? Großer Erfolg? Warum interessant?

- ① **Sebastian Dietz**, geboren 1985, spielt bis 2004 beim VfL Neustadt in der 1. Fußball-Mannschaft als Torwart. Nach einem Autounfall im Jahr 2004 ist er schwer verletzt und kann plötzlich nicht mehr laufen. Die Operation geht gut, er trainiert viel und lernt wieder gehen. Doch nichts ist mehr wie früher, sein
- 5 Traum vom Fußballprofi ist zu Ende. Also trainiert er jetzt Diskuswerfen und Kugelstoßen. Sebastian feiert große Erfolge und gewinnt
- 10 2012 in London bei den Sommer-Paralympics eine Goldmedaille – eine tolle Leistung! Er organisiert verschiedene Hilfsprojekte, z.B. das „Handicap United“. Hier bekommen junge Leute mit Behinderung Hilfe im Alltag.



- Dieser Sportler zeigt allen Menschen, dass das Leben auch nach so einem schweren Unfall noch einen Sinn hat. Das finde ich toll!

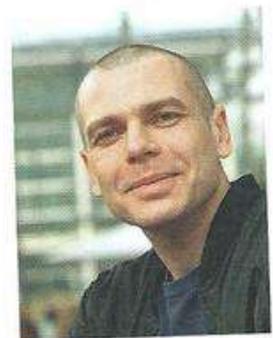
Autorin: Vanessa Bloch

- ② **Sabine Meier-Rosenthal**, geboren 1959 in Flensburg, möchte schon als Kind die Natur verstehen. Sie kennt alle Pflanzen und Bäume im Garten und interessiert sich sehr für Tiere. Nach dem Abitur studiert Sabine Biologie in Kiel. An der
- 15 Universität lernt sie den Physiker Michael Meier kennen. Die beiden heiraten 1987. Nach dem Studium möchte Michael gern in Kiel an der Universität bleiben, aber Sabine will unbedingt ins Ausland gehen. Das geht nicht lange gut. Seit 1991 sind die beiden geschieden. Sabine Niemann macht Karriere als
- 20 Biologin in den USA und wird eine bekannte Professorin. Seit 2009 bekommen in ihrer Stiftung „BioTop“ junge Biologinnen und Biologen finanzielle Hilfe für ihre Forschung. Sabine Rosenthal-Meier ist meine Tante. Sie weiß schon ganz früh, was sie will, und lebt für ihre Arbeit. Und später hilft sie anderen mit ihrem Geld. Das finde ich super.



Autor: Tim Dahlke

- ③ **Wolfgang Herrndorf**, Maler und Schriftsteller, ist 1965 in Hamburg geboren. Er studiert in Nürnberg Malerei und arbeitet als Zeichner und
- 25 Autor. Im Jahr 2010 erscheint sein berühmter Roman „Tschick“. Es ist die Geschichte von zwei Jungen: Maik und sein neuer Mitschüler Andrej, genannt Tschick, stehlen ein Auto und fahren in den Ferien durch ganz Deutschland und werden Freunde. Der Roman ist meistens sehr lustig, aber manchmal auch ein bisschen traurig. Wolfgang Herrndorf bekommt
- 30 für „Tschick“ 2011 den Deutschen Jugendliteraturpreis. Mein Tipp: Das Buch ist echt cool, unbedingt lesen!



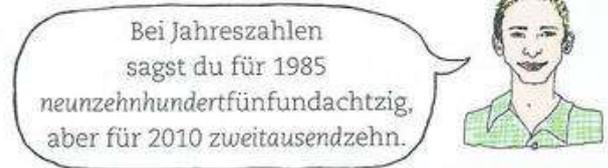
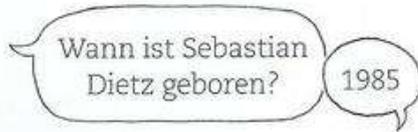
Autorin: Mira Bender

d Lies die Texte in 2c noch einmal und ergänze die Namen.

1. (?) möchte zuerst Fußballprofi werden.
2. (?) mag Pflanzen und Tiere.
3. (?) zeichnet und schreibt.
4. (?) hat einen schweren Unfall.
5. (?) hat ein Jugendbuch geschrieben.
6. (?) hilft jungen Wissenschaftlern.
7. (?) ist vier Jahre verheiratet.
8. (?) hilft jungen Menschen mit Behinderung.

- 3 Arbeitet in drei Gruppen. Jede Gruppe sammelt zu einem Text in 2c W-Fragen. Fragt und antwortet dann in der Klasse.

Wann ...? * Warum ...? * Seit wann ...? * Bis wann ...? * Wie lange ...?



→ AB, Ü 8-11 |

- 4 Interessante Menschen. Macht ein Partner-Interview.

1. Mit welchem Sportler / Mit welcher Sportlerin möchtest du gern mal sprechen?
2. Für welchen Musiker / Für welche Musikerin interessierst du dich?
3. Über welchen Schauspieler / Über welche Schauspielerin weißt du viel?

Präposition + Frageartikel *welch-*

Mit welchem Sportler sprichst du?

Für welchen Musiker interessierst du dich?

→ AB, GRAMMATIK, Ü 12 Ü 13 |

- 5 Für welche Persönlichkeit interessierst du dich besonders? Was möchtest du über die Person wissen? Schreib fünf Fragen.

→ AB, SCHREIBTRAINING, Ü 14 |

- 6a Schau die Webseite an und hör zu. Was weißt du schon über Frau Lechner?

33 (a)

- b Hör nun das ganze Interview. Was ist richtig?

34 (a)

1. Wo ist Frau Lechner zur Schule gegangen?
 - a) in Köln
 - b) in Santiago
 - c) in Hamburg
2. Was hat Frau Lechner nach der Schule gemacht?
 - a) Sie hat eine Reise nach Südamerika gemacht und hat dort gearbeitet.
 - b) Sie hat zuerst verschiedene Jobs gemacht und ist dann nach Südamerika gereist.
 - c) Sie ist nach Südamerika gereist und hat bei einem wissenschaftlichen Projekt mitgemacht.

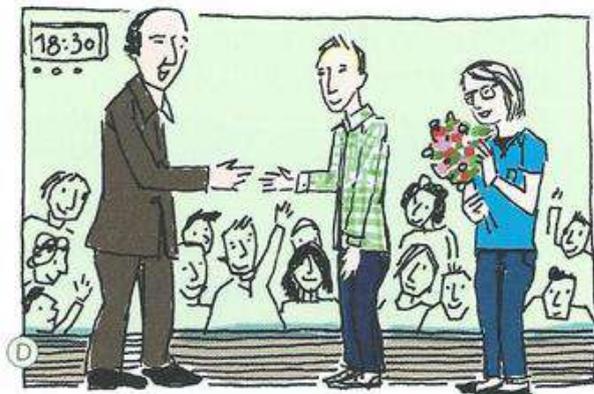
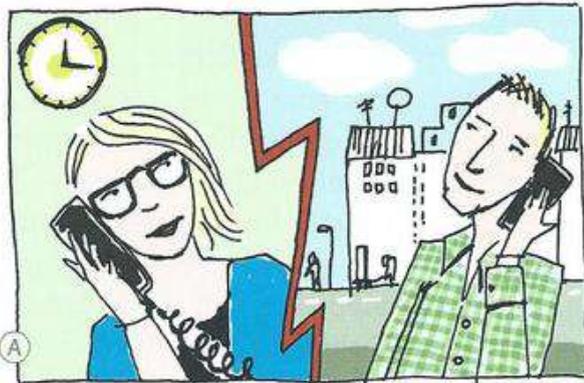
3. Warum ist Frau Lechner Lehrerin geworden?
- a) Weil sie nicht Wissenschaftlerin werden konnte.
 - b) Weil sie gern mit jungen Menschen arbeitet und gern erklärt.
 - c) Weil sie den Unterricht interessanter machen wollte als damals.
4. In welchen Fächern war Frau Lechner früher schlecht?
- a) In Sport.
 - b) In Naturwissenschaften.
 - c) In Fremdsprachen.
5. Warum hat Frau Lechner Probleme mit dem Karneval?
- a) Weil sie sich in Köln nicht wohlfühlt.
 - b) Weil die Kölner zu herzlich sind.
 - c) Weil sie dieses Fest in Norddeutschland nie gefeiert hat.

→ AB, Ü 15 |

7a

„Beste Freunde“ – Die Gutenberg-Schule lädt ein!

Schau die Bilder an. Wer sind die Personen? Wo sind sie? Was machen sie?



- b) Arbeitet in Gruppen. Schreibt zu einem Bild einen Dialog und spielt ihn in der Klasse vor.
- c) Welcher Dialog hat dir am besten gefallen? Warum? Antworte in deiner Sprache.
- d) Hört jetzt die Original-Dialoge und vergleicht mit euren Dialogen.

Jugend forscht

1 Lies den Anfang des Textes und schau die Bilder an. Was haben Jugendliche da erforscht oder erfunden? Was glaubst du? Sprich in deiner Sprache.

jugend forscht fördert junge Talente aus Technik und Naturwissenschaften. In 50 Jahren hat es schon viele tolle Ideen von jungen Leuten zwischen 15 und 21 Jahren gegeben. Wir stellen einige Schülerinnen und Schüler vor. Sie haben bei *Jugend forscht* mitgemacht.



2 Lies nun die Texte und beantworte dann die Fragen unten.

Sonne für den Motor – das Solarmobil

5 Linus aus Düsseldorf ist ein Bastler. Er sammelt viele Dinge und macht Neues daraus. Jetzt hat er aus seinem Kettcar ein Solarmobil gemacht. Der Motor braucht kein Benzin, er fährt nur mit Sonne!
10 Solarzellen auf dem Dach sammeln die Sonnenenergie für den Motor. Außerdem hat Linus sein Solarmobil schön rot angemalt. Und: Es fährt wirklich!

Die Öko-Babywindel

15 Lisa und Josie, zwei Schwestern aus Leipzig, haben einen kleinen Bruder bekommen. Das Baby braucht jede Woche viele Windeln. Das ist teuer und macht sehr viel Müll. Die zwei Mädchen haben deshalb eine
20 Alternative gesucht und die Öko-Windel erfunden. Sie ist aus Pflanzen und Baumwolle und außerdem noch billiger als die Windel aus dem Supermarkt.

Gefährliche Vulkane

25 Magdalena aus Heidelberg war in den Ferien mit ihren Eltern in Island. Dort gibt es viele Vulkane. Magdalenas Hobby ist Physik. Sie hat mit einer Wärmebildkamera die Temperatur von Erde und Steinen in der Nähe von
30 Vulkanen gemessen und aufgeschrieben. Und sie hat festgestellt: Da, wo die Temperaturen viel höher waren als in den letzten Jahren, kann es vielleicht bald gefährlich werden.

Schneller Roboter

35 Laras Mutter hat einen Saug-Roboter gekauft. Aber der Roboter braucht viel Zeit und sehr viel Energie. Das hat Lara nicht gefallen. Deshalb hat sie mit ihrem Freund Levin aus Magdeburg eine Software programmiert. Sie
40 berechnet jedes Zimmer in der Wohnung und sagt dem Roboter, wie er fahren muss. Der Roboter arbeitet jetzt viel schneller und braucht weniger Energie.

1. Warum braucht ein Solarmobil kein Benzin?
2. Warum interessieren Lisa und Josie sich für Baby-Windeln?
3. Wie kann man die Temperatur von Erde und Steinen messen?
4. Wer sagt dem Saug-Roboter, wie er fahren muss?

3 In Gruppen: Welche Erfindungen der Menschheit findet ihr gut / nicht gut? Sammelt je drei Beispiele.





Erfinder und ihre Erfindungen

- 1 **Wie heißen die Erfinder?**
Ordne die Bilder den Namen zu.

Wilhelm Conrad Röntgen * Levi Strauss *
Henrich Focke * Johannes Gutenberg



der Buchdruck



die Jeans



das Röntgenbild



der Hubschrauber

- 2a **Macht Gruppen.** Jede Gruppe wählt eine Erfinderin / einen Erfinder und die Erfindung aus eurem Land oder einem deutschsprachigen Land.

- b **Sammelt Informationen** und macht ein Plakat oder eine Präsentation am Computer.

- 3a **Präsentiert eure Erfinderin / euren Erfinder** und die Erfindung in der Klasse.

Der Erfinder Levi Strauss

- *1829 in Buttenheim bei Bamberg
- 16 Jahre → Amerika, Arbeit im Kleidergeschäft
- 1853 → San Francisco, Geschäft für Stoffe
- †1902 in San Francisco

Präsentation von Ana, David, Zofia, Ali

Levi Strauss ist 1829 in Buttenheim bei Bamberg geboren. So sieht sein Geburtshaus aus.

Mit 16 Jahren ist er nach Amerika gegangen, dort hat er im Kleidergeschäft von seinen Brüdern gearbeitet. 1853 ...

Die Erfindung

- Gold im Westen von Amerika → viele Goldsucher
- Problem: Hosen
- 1871 Levi Strauss: Hosen mit Nieten = Jeans
- Levi Strauss → „Mr. Blue Jeans“

Präsentation von Ana, David, Zofia, Ali

Im Westen von Amerika haben die Menschen Gold gefunden. Viele Goldsucher ...

1871 hat Levi Strauss eine Hose mit Nieten erfunden. Ihr Name war: ...



Grammatik

Verben mit Präposition

Verb + Präposition + Akkusativ

Tim interessiert sich für das Astronomie-Buch.

Er weiß viel über dieses Thema.

Er freut sich schon auf die Sonnenfinsternis.

Verb + Präposition + Dativ

Tim beschäftigt sich schon lange mit diesem Thema.

Sein Opa macht bei Sterngucker e.V. mit.

Frageartikel

Präpositionen + welch-

mit + welch- im Dativ:

Mit welchem Sportler möchtest du gern sprechen?

für + welch- im Akkusativ:

Für welchen Musiker interessierst du dich?

über + welch- im Akkusativ:

Über welche Schauspielerin weißt du viel?

Was für ein-?

Nominativ		Akkusativ	
Was für ein Beruf	gefällt dir?	Was für einen Beruf	möchtest du mal haben?
Was für ein Buch		Was für ein Buch	
Was für eine Uhr	Was für eine Uhr		
Was für Spiele	Was für Spiele		
	gefallen dir?		

Präpositionen

seit + Dativ

Ich habe	seit einem Monat	nicht mehr ferngesehen?
	seit einem Jahr	
	seit einer Woche	
	seit drei Jahren	

Bei den Zahlwörtern zwei, drei, ... gibt es keine Endung, nur bei ein, eine.

Präposition aus + Dativ

Sina und Moritz haben	aus einem Pullover	neue Dinge gemacht.
	aus einem T-Shirt	
	aus einer Flasche	
	aus T-Shirts	

aus + Material -> ohne Artikel
Die Flasche ist aus Glas.

Interessierst du dich auch für diesen Film?



Ja, ich beschäftige mich schon lange mit diesem Thema.



Für welchen Schauspieler interessierst du dich besonders?

Für Robert Pattinson.



Was für einen Beruf möchtest du mal haben?

Ach, ich weiß noch nicht.

Seit wann? = Wie lange schon?

Indirekte Frage

direkte Frage: Wie lange dauert eine Sonnenfinsternis?

indirekte Frage: Ich weiß nicht, wie lange eine Sonnenfinsternis dauert.

Tim: Was soll ich mitbringen?
-> Tim fragt, was er mitbringen soll.

Syntax: Nebensatz mit indirekter Frage

Ich weiß nicht,	wie lange	eine Sonnenfinsternis	Ende
			dauert.
Ich habe gefragt,	warum	es Sonnenfinsternisse	gibt.
Weißt du,	wann	die nächste Sonnenfinsternis	ist?

Wie wird das Wetter am Wochenende?

Wie bitte?

Weißt du, wie das Wetter am Wochenende wird?

Syntax: Zeit vor Ort

	1. Zeit	2. Ort	
Tim ruft	am Vormittag	bei Fabio	an.
Hat Anna ihre Freunde	letzte Woche	in München	besucht?
Fabio ist	erst spät	nach Hause	gekommen.

- ◆ Wann holt Opa dich ab?
- Opa holt mich um zehn am Bahnhof ab!



Ich kann ...

über das Wetter sprechen:

- Wie ist das Wetter? ■ Es ist windig, aber die Sonne scheint. ◆ Das Wetter im Süden ist heute schlecht. Es regnet und es ist kühl.

Interesse ausdrücken:

Ich interessiere mich für Astronomie.
Ich beschäftige mich mit Sternen und Planeten.
Ich weiß viel über dieses Thema und ich freue mich auf die nächste Sonnenfinsternis.

Zeit- und Ortsangaben machen:

Anna hat um halb elf am Fenster gestanden.
Opa hat Tim am Vormittag vom Bahnhof abgeholt.

ein Projekt beschreiben:

Beim Kleiderkreisel kann man Kleidung tauschen. Man bringt fünf alte Teile hin und nimmt fünf neue Teile mit.

Dauer oder Zeitraum angeben:

- ◆ Seit wann hast du schon nichts mehr gegessen? ■ Seit einer Stunde.
- Wie lange lernst du schon Deutsch? ◆ Seit zwei Jahren.
- ▼ Seit wann gehst du in unsere Schule? ■ Seit 2014.

nach Eigenschaften fragen und darauf antworten:

- ◆ Was für eine Reise möchtest du mal machen? ▼ Eine verrückte Reise.

Fragen zum Leben von Personen stellen und beantworten:

- Wann ist Sebastian Dietz geboren? ◆ Sebastian Dietz ist 1985 geboren. Er spielt bis 2004 beim VfL Neustadt in der 1. Fußballmannschaft als Torwart.
- ▼ Wie heißt der berühmte Jugendroman von Wolfgang Herrndorf? ◆ Tschick.



Lektion 34

1a Wie sind die Jahreszeiten bei euch? Sammelt in Gruppen Wörter und Ausdrücke zum Thema Wetter.

Frühling
die Sonne

Sommer

Herbst
Es ist kühl.

Winter
Es ist sehr kalt.



b Spielt nun: „Wie ist das Wetter?“ Mach Pantomime, die anderen raten.

2a Welche Präpositionen passen zu den Verben?

sich interessieren * sich beschäftigen * wissen * sich freuen * sprechen

b Schreibt zu zweit einen Text mit den Verben in 2a über eine Mitschülerin / einen Mitschüler oder eine berühmte Person. Lest den Text dann vor. Die anderen raten: Wer ist das?

♦ X interessiert sich ...

Lektion 35

1 Was machst du mit deinen alten Sachen? Sprich mit deiner Partnerin / deinem Partner.

■ Was machst du mit deinen alten CDs?



2a Aus welchen Materialien sind diese Dinge?



b Was kann man aus den Dingen in 2a machen? Sammelt in Gruppen Vorschläge. Welche Gruppe hat die besten Ideen?

● Aus einem Glas kann man ...



Lektion 36

1 Welche Veranstaltungen und Projekte gibt es an eurer Schule? Macht zu zweit eine Liste und schreibt eine lustige Durchsage für die Schule.

Schülerzeitung

2 Sammelt in Gruppen Fragen zum Thema Deutsch. Macht dann im Kurs ein Interview mit eurer Deutschlehrerin / eurem Deutschlehrer.

Seit wann ...?
Bis wann ...?
Wie lange ...?
Mit welch- ...?
Für welch- ...?
Über welch- ...?

- Die alphabetische Wortliste enthält die neuen Wörter von *Beste Freunde* A2.1 und A2.2 mit Nennung der Lektion und der Aufgabennummer.
Beispiel: abschließen 27 8b* → Das Wort *abschließen* kommt erstmals in Lektion 27, Aufgabe 8b vor.
- Mit einem * sind Aufgabe und Lektion markiert, in der das Wort als Lernwortschatz vorkommt.
Der jeweilige Lernwortschatz ist auch im Arbeitsbuch am Ende jeder Lektion zu finden.
- Angegeben ist jeweils das erste Vorkommen im Buch. Sind zwei Lektionsangaben vorhanden, bezieht sich die erste Angabe auf das erste Vorkommen im Buch, an der zweiten Stelle wird das Wort in den Lernwortschatz aufgenommen.
Beispiel: abends 19 9c 27 9a*
- Kursiv gedruckt sind Wörter, die weder zum Lernwortschatz von *Beste Freunde* A2 gehören, noch für die Prüfungen der Niveaustufen A1, A2 und B1 vorausgesetzt werden.
- Nomen mit der Angabe (Sg.) verwendet man in der Regel nur im Singular.
Nomen mit der Angabe (Pl.) verwendet man in der Regel nur im Plural.
- Folgende Abkürzungen werden verwendet: AB = Arbeitsbuch, LK = Landeskunde, AeB = Auf einen Blick

A

- abends 19 9c 27 9a*
 Abfall, -e, der 35 1*
 abgeben AB 22 4 35 2a*
 Abitur (Sg.), das 36 1a*
 abschließen 27 8b*
 Abteilung, -en, die 5 9 30 7a*
ach ja 19 2b
 Achtung (Sg.), die 12 2 36 1a*
 Action (Sg.), die 22 7a
 Action-Film, -e, der 22 7a
 Afrika (Sg.), das 27 4*
 Afrikanerin, -nen, die AB 22 6a
 AG, -s, die 25 1
 Ahnung, -en, die 1 3b 34 4*
 Akademie, -n, die 26 5a
 aktiv Einstieg 8
 aktuell 26 4b
 Albtraum, -e, der 31 10*
 alles 5 5a 26 1c*
 Alltag (Sg.), der 36 2b*
 als 21 7 22 7b*
 also 5 2a 23 5b*
- Alter (Sg.), das Einstieg 1
 26 4a*
 Alternative, -n, die LK 12 2
 Altersheim, -e, das LK 8 2
 Amerikaner, -, der 22 3*
 Amerikanerin, -nen, die 22 3*
 Ampel, -n, die 23 4*
 anbieten 35 6b*
 anders 19 2b*
 anmachen 19 9c*
 Anrede, -n, die AB 31 7b
 anstrengend 5 5a 30 9a*
 Antwort, -en, die 2 13 26 5a*
 antworten 29 10a*
 anziehen 19 9c*
 Apfelkuchen, -, der 29 4a*
 Apotheke, -n, die 31 5b*
 Arbeitszimmer, -, das 34 7a
 Architektur, -en, die LK 10 1
 ärgern (sich) 20 1b*
 Argument, -e, das 24 2c*
 arm LK 9 1
 Astronom, -en, der Einstieg 12
- Astronomie (Sg.), die 34 7a*
 Atmosphäre, -n, die 27 10
 Audio, -s, das Einstieg 9
 auf Deutsch 33 7a*
 auf jeden/keinen Fall 23 1a*
 Aufenthaltsraum, -e, der 27 5a
 Aufgabe, -n, die LK 2 2 24 1*
 aufhaben 24 2c*
 aufhängen 23 1b
 aufhören 32 2*
 aufpassen 23 5b*
 aufregend 35 7a*
 Aufsatz, -e, der 24 1*
 aufschreiben LK 12 2
 aufsetzen 19 9b
 aufstellen 35 6a*
 Augenfarbe, -n, die Einstieg 11
 Ausbildung, -en, die 30 4b*
 Ausflug, -e, der 22 2c*
 ausfüllen 31 4a
 Ausgang, -e, der 21 2a*
 Ausland (Sg.), das 24 8a*
 Ausländer, -, der/die AB 24 18

ausmachen 19 9b*
 auspacken 19 2a*
 ausprobieren 19 9b*
 außerdem **Einstieg** 4 21 9*
 Ausstellung, -en, die 25 1*
 aussuchen 24 8a
 Australier, -, der **AB** 22 6a
 Australierin, -nen, die **AB** 22 6a
 Autobahn, -en, die 34 10b*
 Automat, -en, der 30 9a
 Autor, -en, der 36 2c
 Autorin, -nen, die 36 2c
 Autoskooter, -, der 21 6b*
 Autounfall, -e, der 36 2b*

B

Baby, -s, das 35 10a
 Babydecke, -n, die 35 10a
 Babywindel, -n, die **LK** 12 2
 backen 21 5*
 Bäcker, -, der 30 8*
 Bäckerei, -en, die 13 7b 30 6b*
 Bäckerin, -nen, die 30 8*
 Badmintonschläger, -, der
 35 10a*
 Balkon, -e, der 19 7*
 Ball, -e, der 22 7b*
 Ballett (Sg.), das **Einstieg** 11
 22 9*
 Ballett-Tänzerin, -nen, die 22 9
 Ballett-Unterricht, -e, der
Einstieg 11
 Bangladesch (Sg.), das **AB** 32 17
 Bank, -e, die 28 5a*
 Bastel-Blog, -s der 35 2a
 Bastler, -, der **LK** 12 2
 Baujahr, -e, das **AB** 23 15
 Baum, -e, der **LK** 3 1a 20 7a*
 Baumwolle (Sg.), die **LK** 12 2
 beantworten 16 11a 32 1a*
 bearbeiten 25 1*
 beeilen (sich) 34 10b*
 behalten 21 7
 Behinderung, -en, die 36 2c

beide 20 1c*
 beliebt 31 10*
 benutzen 35 5*
 bequem 32 8*
 berechnen **LK** 12 2
 Berg, -e, der **LK** 1 1 34 3*
 berühmt **LK** 6 2 28 4a*
 beschäftigen (sich) 34 7c*
 besonders 5 5a 26 1c*
 besser 22 7b*
 best- 25 1
 bestellen 27 3a*
 bestimmt 20 7a
 Betreff, -e, der 10 1 **AB** 31 5b*
 Bett, -en, das 19 5a*
 Bewerbung, -en, die 30 5a*
 Bier, -e, das 21 7*
 bieten 27 5a
 bis zu (lokal) 23 4
 bisschen 8 13a 20 1b*
 Blatt, -er, das 25 5a*
 Blog, -s, der **Einstieg** 9 25 3*
 Blume, -n, die **Einstieg** 5
 20 7a*
 Boot, -e, das 32 9*
 böse 29 12*
 Botschaft, -en, die 31 10
 Brasilianer, -, der 22 3
 Brasilianerin, -nen, die 22 3
 Braten, -, der **LK** 7 2
 Bratwurst, -e, die 21 3a
 Brett-Spiel, -e, das **AB** 35 15a
 Breze, -n, die 21 7*
 Brief, -e, der 20 1a*
 Brille, -n, die 20 7a
 Brillenschlange, -n, die **AB** 32 17
 Brücke, -n, die **Einstieg** 7
 23 1b*
 Buchdruck (Sg.), der **Projekt** 12 1
 Bücherbus, -se, der 35 2a
 Bücherei, -en, die 36 1c*
 Bücherregal, -e, das 35 2a
 Bulgarin, -nen, die **AB** 22 6a
 bunt 29 8a*
 Burg, -en, die 17 2a 27 10*

Bürgermeister, -, der 32 10c
 Büro, -s, das 30 6b*
 Buslinie, -n, die 35 2a

C

casten 31 4a
 Casting, -s, das 31 4a*
 Castingshow, -s, die 31 10*
 Cello, -s, das **LK** 9 1
 Chance, -n, die 22 7b 31 9*
 Chaos (Sg.), das 19 7*
 Chaot, -en, der 19 9b
 Chat-Freund, -e, der **Einstieg** 9
 chatten 25 3*
 Check-in (Sg.), der 30 9a
 Chef, -s, der **AB** 25 16
 Chemie (Sg.), die 24 1*
 Chinese, -n, der **AB** 22 6a
 Chor, -e, der 25 1b
 circa (ca.) **AB** 25 16
 Clown, -s, der 20 7a
 Computerkurs, -e, der 19 3a
 Computerprogramm, -e, das 21 4

D

Dach, -er, das **LK** 12 2
 dafür 24 2c*
 dafür/dagegen sein 24 9c*
 dagegen 24 2c*
 damals **LK** 9 1
 Dame, -n, die 32 10c
 danken 32 10c*
 dass 27 2*
 Datei, -en, die 25 2*
 Datum (Sg.), das 23 1a*
 dauern 30 9a*
 Daumen, -, der 27 10
 Decke, -n, die 33 2b*
 Delfin, -e, der **AB** 22 17a
 Demonstrativartikel, -, der **AeB** 10
 denn 6 2a 24 8a*
 denn (Modalpartikel) 6 2a 19 2*
 Designer-Möbel (Pl.), 32 8*

deutlich 33 7a*
 Deutsche, -n, die/der 22 3*
 Deutschunterricht (Sg.), der
 AB 30 6
 Dialekt, -e, der Einstieg 11
 Diamant, -en, der AB 22 16
 dieser/dieses/diese 2 13 28 1b*
 Digitalkamera, -s, die AB 31 5
 32 9*
 Diktat, -e, das 24 1*
 Ding, -e, das 30 10
 Dinosaurier, -, der AB 22 17a
 direkt 26 1c*
 Dirndl, -, das 21 7
 Diskuswerfen (Sg.), das 36 2c
 Diva, Diven, die 20 7a
 Dollar, -s, der AB 22 18
 Dom, -e, der Einstieg 7 28 4a*
 Domplatte, die 28 4a
 Dose, -n, die LK 3 2a 35 2a*
 Dr. (Doktor) 29 10a
 draußen Einstieg 4 26 5a*
 drehen (einen Film) 25 1*
 dribbeln 22 1
 drinnen 26 5a*
 drucken 25 2*
 dunkel 34 1*
 dunkel- (+Farbe) 31 1b*
 Durchsage, -n, die 36 1a
 dürfen 22 4a*
 Dusche, -n, die 27 5a
 Duschgel, -s, das 31 1a*

E

eben 21 5
 Ecke, -n, die 23 4*
 egoistisch 20 7a*
 eher Einstieg 10
 eigentlich 9 3a 19 2b*
 ein paar 22 2b*
 Eingang, -e, der 21 2a*
 einig- 20 7a
 einpacken LK 7 2
 Eins, -er, die 21 4

Eiscafé, -s, das 27 3a*
 Eisgetränk, -e, das 29 4a
 Eiskaffee, -s, der 29 4a*
 Eisschokolade, -n, die 29 4a*
 elegant 20 7a*
 Endspiel, -e, das 22 7b
 eng 29 6b*
 Engländer, -, der 22 3*
 Engländerin, -nen, die 22 3*
 Enkel, -, der 28 5a*
 Enkelin, -nen, die 28 5a*
 entschuldigen 29 1a*
 Erdbeere, -en, die 29 4a*
 Erde (Sg.), die 28 4a
 Erfahrung, -en, die LK 8 2
 erfinden LK 12 2
 Erfolg, -e, der 31 10*
 erklären 24 2c*
 erlauben 23 1b*
 erleben 34 1
 erscheinen 36 2c
 erst 35 4*
 euch 21 8*
 euer/eure 19 2a*
 Eule, -n, die AB 22 17a
 Experte, -n, der 31 10
 Expertin, -nen, die 31 10
 Exportfirma, Exportfirmen, die
 30 7a

F

Fahrradtraining, -s, das 20 6a
 Fahrradtrial, -s, der 20 1c
 Fahrt, -en, die 35 2a
 Fall 27 9b*
 Familientag, -e, der 21 7
 Fantastisch (Sg.), das 33 7a
 Farbstift, -e, der 35 11*
 Fasching (Sg.), der LK 7 1
 Fasnacht (Sg.), die LK 7 1
 fast 20 1b
 faul 20 7a*
 FC (Fußballclub), -s, der 22 7b
 fehlen (+ Dativ) 12 2 19 1*

feiern 21 3c*
 Feiertag, -e, der AeB 7
 Fenster, -, das Einstieg 12
 34 11*
 Fernsehen (Sg.), das 19 9c*
 Fernseher, -, der 9 7a 27 7a*
 Fernseh-Publikum (Sg.), das 31 10
 Fernsehsendung, -en, die 31 9*
 fertig sein 6 12a 19 2b*
 Festival, -s, das 20 6b*
 feststellen LK 12 2
 Fieber (Sg.), das 31 5a*
 Film, -e, der 5 2a 25 1a*
 filmen 26 5a
 Filmstar, -s, der 21 4
 Finale, -, das 26 4a*
 finanziell 36 2c
 Firma, Firmen, die 30 5a*
 Fischmarkt, -e, der 23 5b
 fit sein 30 7a
 Fleischpflanzerl, -, das 19 4b
 fleißig 20 7a*
 Flöte, -n, die LK 7 2
 Flughafen, -, der 27 10*
 fördern AB 32 12
 Formel, -n, die 24 1*
 Formular, -e, das 31 4a
 forschen LK 12 1
 Foto-Ausstellung, -en, die 25 1
 Fotokurs, -e, der 27 4
 Fotomodell, -e, das 22 11*
 Fotoporträt, -s, das Einstieg 7
 Fotoshooting, -s, das 31 4a
 fremd AB 24 20
 Fremdsprache, -n, die
 Einstieg 3 36 6c*
 freuen (sich) 20 1c*
 Frikadelle, -n, die 19 4b
 Frisbee, -s, das AB 32 3 33 1*
 Friseur, -e, der 30 8*
 Friseurin, -nen, die 30 8*
 Friseursalon, -s, der 30 6b*
 Frisur, -en, die 20 7a 31 4a*
 Frisuren-Modell, -e, das 31 4a
 früh 25 5a 26 7a*

früher LK5 2 36 2b*
Frühstücksbuffet, -s, das 27 7a
fühlen (sich) 20 1b*
Führerschein, -e, der LK 12 2
Fünfer Looping, -s, der 21 7
funktionieren 19 9b
Fußballplatz, -e, der 22 2a*
Fußballprofi, -s, der 36 2c
Fußballturnier, -e, das AB 32 12
Fußgängerzone, -n, die 13 7a
20 6b*

G

Gabel, -n, die 24 4a*
ganz 4 3 32 10b*
Gasse, -n, die 23 5b
Gast 29 5
geboren, 36 2b*
Geburtshaus, -er, das LK 9 1
gefährlich 28 1b*
gegen 22 7b
gehören 28 7a*
Geige, -n, die LK 9 1
Gemüsesuppe, -n, die AB 21 13
genauso AB 22 17b*
Genie, -s, das 31 10
genug 8 5 33 8a*
Gepäck (Sg.), das 30 9a*
Gepäckabteilung, -en, die 30 9a
Gepard, -e, der 22 11*
Gesamtschule, -n, die LK 8 2
Geschäft, -e, das 29 6b*
geschieden 36 2b*
Gespräch, -e, das 29 1b*
gestreift 29 8a*
gesund LK 3 1a 31 8a*
Getränk, -e, das 27 3a*
Gewicht, -e, das AB 22 19
Gewinn, -e, der 32 10b*
Gewinner, -, der 32 10b
Gewinnerin, -nen, die 32 10b
Giraffe, -n, die AB 22 17a
gleich 6 12a 33 8a*
Glöckchen, -, das LK 7 2

glücklich 20 7a*
Gold (Sg.), das Projekt 12 3a
Goldmedaille, -n, die 36 2b*
Goldsucher, -, die Projekt 12 3a
googeln 25 2*
Grad (°C) (Sg.), der 33 1
Grafitti, -s, das 23 3b
gratulieren 32 1b*
Grippe (Sg.), die 31 5b*
Größe, -n, die AB 22 19
Großfamilie, -n, die AB 36 4
großzügig 32 10c
Grundschule, -n, die 32 10c*
Gruppe, -n, die 4 7 26 4a*
Grüß Gott. 19 4
Gürtel, -, der 29 8a*
(nicht) gut gehen 36 2c

H

Haarfarbe, -n, die Einstieg 11
Hähnchen, -, das 21 3a*
halbe Stunde, -n, die 29 1a*
Halloween (Sg.), das LK 7 1
Halt! 28 5c
Hamburger, -, der LK 3 2a
28 4a*
handeln 36 1c
Handicap, -s, das 36 2c
Handtuch, -er, das 31 1a*
Handyverbot, -e, das 24 1
Hangar, -s, der 27 10
hängen 19 6*
hässlich 23 9*
Haus, -er, das LK 2 2 23 3b*
Headset, -s, das Einstieg 9
heiraten 36 2b*
heiß 26 7a*
hell- (+Farbe) 31 1b*
herrlich 33 8a*
herunterladen 25 2*
Herz, -en, das 21 7*
Hilfe (Sg.), die 8 13a 36 2b*
Hilfsprojekt, -e, das 36 2c
Himmel, -, der LK 5 2 34 2c*

hinbringen 35 2a
hinter 25 6a*
hinterher Einstieg 8
hoch 28 4a*
hochfahren 20 1c
Hochhaus, -er, das LK 10 1
hochladen 31 4a
hoffentlich 20 1c*
höflich 29 5*
holen 35 2a*
Holz, -er, das Einstieg 12
35 10b*
Homepage, -s, die 25 1*
Hotel, -s, das LK 6 3 27 6*
Hubschrauber, -, der Projekt 12 1
Hundebesitzer, -, der 33 8a

I

ihr, ihm, ihnen 28 5c*
immer noch 11 6a 23 16*
Indien (Sg.), das AB 32 17
Informatiker, -, die 20 7a*
Informatikerin, -nen, die 23 7a*
Information, -en, die 26 4a*
Informationsveranstaltung, -en, die
30 5a
informieren 27 5a 35 6b*
Ingenieur, -e, der 30 8*
Ingenieurin, -nen, die 30 8*
insgesamt 30 9a
Instrument, -e, das LK 11 1
Interesse, -n, das 25 4a*
interessieren (sich) 20 7a
34 7a*
Internetschule, -n, die 24 8a*
Internetschüler, -, der 24 8a
Interview, -s, das 2 1 25 1*
iPod®, -s, der 19 9b
irgendwie 19 2b
Italien (Sg.), das LK 1 3 23 1b*
Italiener, -, der 22 3*
Italienerin, -nen, die 22 3*
IT-Service, -s, der 30 9a*

J

Jackpot, -s, der 32 10c
 jemand **Einstieg** 4 25 4a*
 jetzt 3 1a 22 4b*
 Job, -s, der 5 5a 20 1b*
 Jockey, -s, der 22 9*
 joggen 28 5a*
 Joghurt, -s, der 24 5
 Joker, -, der 32 1b*
 Jugendbuch, -er, das 36 2d
 Jugend-Filmfestival, -s, das 31 4a
 Jugendhaus, -er, das 27 5a
 Jugendherberge, -n, die LK 6 2
 27 5b*
 Jugendhotel, -s, das 27 8a
 Jugendliteraturpreis, -e, der 36 2c
 Jugendzeitschrift, -en, die 29 10a
 jung 19 2b*

K

Kamera, -s, die 22 7b 25 8*
 Kameramann, -er, der 25 1*
 Kanada (Sg.), das 33 8a
 Kandidat, -en, der 31 9*
 Kandidatin, -nen, die 31 9*
 Kantine, -n, die 35 6a*
 Kapitän (einer Fußballmannschaft), -e,
 der 22 1a*
 Karat, -e, das AB 22 16
 kariert 29 8a
 Karneval (Sg.), der **Einstieg** 7
 22 2c*
 Karnevalsband, -s, die **Einstieg** 8
 Karnevalszeitung, -en, die
Einstieg 8
 Karriere, -n, die 36 2b*
 Kasse, -n, die 21 2b*
 Katalog, -e, der 31 4a
 Keks, -e, der LK 7 2
 Kellner, -, der 29 4b
 Kellnerin, -nen, 29 4b
 Kenntnisse (Pl.) **Einstieg** 11
 Ketchup, -s, der 21 3c*

Kicker (Person), -, der AB 32 12
 Kilo(gramm), -, das 22 7b
 Kind, -er, das LK 3 1a 28 1b*
 Kindergarten, -, der LK 3 1a
 30 6b*
 Kirche, -n, die 23 5b*
 klappen 19 9b*
 Klassenfahrt, -en, die LK 6 2
 26 6a*
 Klassenzimmer, -, das 24 8a
 Klavierstück, -e, das LK 9 1
 Kleidergeschäft, -e, das **Projekt**
 12 3a
 Kleidergröße, -n, die **Einstieg** 11
 Kleiderkreisel, -, die 35 2a
 Kleidung (Sg.), die 26 5a*
 klingeln LK 7 2
 klug 35 7a*
 km/h (Kilometer/Stunde) AB 22 19a
 Knödel, -, der LK 7 2
 Knoten, -, der AB 22 16
 Kobra, -s, die 32 1b*
 Koffer, -, der 27 2*
 Kollege, -n, der 30 9a*
 Kollegin, -nen, die 30 9a*
 komisch 19 2a*
 kommunizieren 22 7b
 Komödie, -n, die 20 6b*
 Komparativ, -e, der AeB 8
 kompliziert 23 5b*
 Konjunktion, -en, die AeB 8
 Konjunktiv, -e, der AeB 10
 Kontakt, -e, der 25 1
 kontrollieren 24 8a*
 Kooche (Kölner Dialekt), -, der 19 2a
 Kopfhörer, -, der, 19 9b 25 8*
 kopieren 25 2*
 korrigieren 24 1*
 kostenlos 27 5a*
 Kostüm, -e, das LK 7 2
 Kostümfest, -e, das **Projekt** 7 1
 Krankenhaus, -er, das 24 8a*
 Krankenpfleger, -, der 30 7a*
 Krankenschwester, -n, die
 30 7a*

kreativ 26 4a
 Kreuzung, -en, die 23 4*
 Krimi, -s, der AB 19 15 20 6*
 Krimi-Komödie, -n, die 20 6b
 Kritik, -en, die 31 9*
 Kugel, -n, die 27 10* 29 4a*
 Kugelstoßen (Sg.), das 36 2c
 kühl 34 6a*
 Kühlschrank, -e, der 19 5a*
 Künstler, -, der 20 7a*
 Künstlerin, -nen, die 20 7a*

L

Land, -er, das LK 1 1 22 2c*
 lange 9 7a 24 8a*
 Länge, -n, die AB 22 16
 langsam 19 9c*
 langweilen (sich) 31 6*
 Laptop, -s, der 20 7a*
 Latein (Sg.), das LK 9 1
 Lateinisch (Sg.), das 32 1b*
 laut 23 3b*
 Lautsprecher, -, der 32 9*
 leben LK 3 1a 20 7a*
 Leben, -, das 36 2c
 Lebkuchen, -, der 21 7*
 lecker LK 3 2a 21 3a*
 Lederhose, -n, die 21 7*
 leer 35 2a*
 legen 24 4c*
 Leggings (Pl.), die 29 8a*
 Lehrerwitz, -e, der 25 1
 leihen 34 10a*
 leise AB 27 3 35 7a*
 Leistung, -en, die 36 2b*
 leiten 27 8a*
 Leiter (einer Institution), -, der 25 1*
 letzte LK 9 1
 Liebe, -n, die 23 1a*
 Liebesschloss, -er, das 23 1b
 Lieblingsfest, -e, das LK 7 2
 Lieblingsfußballspieler, -, die
 AB 36 14a

Liebblings-Magazin, -, das 35 2a
 Liebblingsmusik (Sg.), die 19 9b
 Liebblingsort, -e, der 28 1a
 Liebblingsposter, -, das Einstieg 12
 Liebblingsserie, -n, die 19 9b
 Liebblings-T-Shirt, -s, das AB 19 15
 liegen LK 5 2 19 6*
 Link, -s, der 26 5a*
 lockig 35 7a*
 Löffel, -, der 24 4a*
 Look, -s, der 31 4a
 Los! 26 7a*
 Lösung, -en, die 24 2c*
 Lotto (Sg.), das 32 10a*

M

mal LK 1 1 22 4a*
 Maler, -, der 36 2c
 Malerei (Sg.), die 36 2c
 Mama, -s, die 21 10a
 Mannschaft, -en, die Einstieg 8
 Markt, -e, der LK 10 1
 Marokkaner, -, der 22 2c*
 Marokkanerin, -nen, die 22 2c*
 Material, -ien, das 35 9b*
 Maus (Tier/Computer), -e, die
 Einstieg 9
 Medien (Pl.) 25 1*
 Medien-AG, -s, die Einstieg 9
 25 1*
 Medienakademie, -n, die 26 4a
 Medien-Expertin, -nen, die 31 10
 Medienmacher, -, der 26 4a
 Medienprojekt, -e, das 26 4a
 Medizin (Sg.), die 36 2c
 Mehlsuppe, -n, die LK 7 2
 mehr 11 9a 23 1b*
 meinen 5 9 27 3b*
 meisten 23 1b*
 Mensch, -en, der 22 7b*
 messen LK 12 2
 Messer, -, das 24 4a*
 Metall, -e, das 35 10b*
 Mikro, -s, das Einstieg 9
 Mikrofon, -e, das 25 8*
 Mikroskop, -e, das Einstieg 12
 Million, -en, die 32 4a*
 Millionär, -e, der 32 10b*
 Millionärin, -nen, die 32 10b*
 mindestens 30 7a
 mitgehen 29 6b*
 mithelfen 30 9a
 mitkommen 20 1b*
 mitnehmen 23 3a*
 Mitschüler, -, der 24 8a 36 2b*
 mitsingen 21 7
 mitspielen 32 1a*
 Mitspieler, -, der 33 8a
 mittags 27 9a*
 mittellang 31 4a
 Möbel (Pl.) 32 8*
 Möbelstück, -e, das Einstieg 12
 Mode, -n, die 2 1a 20 7a*
 Model, -s, das 20 7a
 Moderator, -en, der 31 10
 Moderatorin, -nen, die 31 10
 modern 2 13 19 3*
 möglich Einstieg 10 1
 Moment, -e, der 31 4a
 Monatskarte, -n, die 31 1a*
 Moped, -s, das 28 5a*
 morgens 27 9a*
 Motor, -en, der 22 7b
 Motorrad, -er, das Einstieg 5 2
 34 10b*
 Mountainbike, -s, das LK 1 1
 32 9*
 Mozartkugel, -n, die 27 10
 müde 20 5*
 Müll (Sg.), der 35 1*
 Müllcontainer, -, der 31 9*
 Museum, Museen, das 27 5a*
 Musikdatei, -en, die LK 11 1
 Musiker, -, der 15 1b 36 4*
 Musikerin, -nen, die 15 1b
 36 4*
 Musikfestival, -s, das 20 6a
 Musikwettbewerb, -e, der LK 11 1
 Muttertag, -e, der 21 10a*

Mütze, -n, die Einstieg 5
 29 8a*

N

Nachbar, -n, der 21 3c*
 Nachbarin, -nen, die 21 3c*
 nachmittags 27 9a*
 nachts AB 27 15*
 Nähe (Sg.), die 23 5b*
 nähen LK 7 2
 nämlich 27 10
 Nase, -n, die 35 5
 national LK 11 1
 Nationalität, -en, die AeB 8
 Natur, -en, die 36 2b*
 Naturwissenschaft, -en, die
 36 6b*
 neben 25 6a*
 nehmen 19 9b* 29 4b*
 nennen Einstieg 5 32 11*
 nervös 19 2b*
 neugierig 20 7a*
 Niete, -n, die Projekt 12 3a
 Nobelpreis, -e, der 36 2b*
 Norddeutschland (Sg.), das 36 6
 Norden (Sg.), der 34 6b*
 Notiz, -en, die 24 1
 Nudelsalat, -e, der 33 2b*
 nun 21 5
 nützlich 35 2a*

O

O-Beine (Pl.), die 29 6b*
 offen 27 5a*
 öfter 29 10a
 Öko-Tante, -n, die 20 7a
 Oktoberfest (Sg.), das 21 7*
 online 26 4a
 Online-Spiel, -e, das AB 31 5
 Oper, -n, die LK 9 1
 Operation, -en, die 36 2b*
 optimistisch 20 7a*
 Orchester, -, das 25 1

Ordnung (Sg.), die 19 9a*
 Organisation, -en, die 32 10c
 organisieren 25 1*
 Ort, -e, der Einstieg 1 28 1a*
 Osterhase, -n, der 34 6b*
 Osterhase, -n, der AB 21 15a
 Österreicherin, -nen, die 22 3
 AB22 6a

P

paar 22 1b*
 Paar, -e, das 23 1b*
 packen 34 7a 35 5*
 Pakistan (Sg.), das AB 32 17
 Panne, -n, die 34 10b*
 Papier, -e, das 25 5a*
 Parkplatz, -e, der Projekt 10 2c
 Partnerstadt, -e, die 33 8a
 passen 35 2a*
 Pate, -n, der LK 8 2
 perfekt Einstieg 4 33 8a*
 Person, -en, die 23 1b*
 Persönlichkeit, -en, die 36 2a
 Pflanze, -n, die 36 2b*
 Physiker, -, der Einstieg 12
 Pirat, -en, der LK 7 2
 Piratenmannschaft, -en, die
 Einstieg 8
 Planet, -en, der Einstieg 2 1
 34 7a*
 Plastik (Sg.), das 35 10b*
 plötzlich 29 10a 33 8a*
 Podcast, -s, der 25 1*
 Politiker, -, der 20 7a*
 Politikerin, -nen, die 20 7a*
 Polizist, -en, der 30 8*
 Polizistin, -nen, die 30 8*
 Pommes (Pl.) LK 5 2 21 3a*
 Popstar, -s, der AB 20 11
 Portemonnaie, -s, das 28 5a*
 Positionsverb, -en, das AeB 7
 Praktikum, Praktika, das 30 5a*
 praktisch 35 2a*
 präsentieren 27 10*

Preis, -e, der 22 16 AB 30 3*
 Preisgeld, -er, das LK 11 1
 Probetraining, -s, das 20
 probieren 21 3a*
 produzieren 35 1
 professionell 31 4a
 Professor, -en, der 20 7a*
 Profi, -s, der 2 13 36 2b*
 programmieren 26 4a*
 Projekt, -e, das LK 3 1a 25 1*
 Projekttag, -e, der 35 1*
 Projektwoche, -n, die 27 5a
 Prospekt, -e, der 29 6b*
 protestieren 31 10*
 Prozent, -e, das LK 8 1
 Prüfung, -en, die 24 8a*
 Psychologe, -n, der 29 10a
 Psychologin, -nen, die 29 10a
 Publikum, -s, das 31 9*
 putzen 35 5*

Q

Quiz, -, das 5 1b 32 1a*
 Quizsendung, -en, die 32 1a*

R

Radio, -s, das 17 2a 27 7a*
 Radtour, -en, die 27 5a 33 3*
 Radweg, -e, der 32 7*
 raten 21 3a
 Rathaus, -er, das LK 10 1
 Raum, -e, der 25 4b*
 reagieren 16 11a 31 10*
 Realschule, -n, die 30 6a
 Recht haben 22 11*
 reden 26 1c*
 reflexiv AeB 7
 Reflexivpronomen, -, das AeB 7
 Regal, -e, das 19 5a*
 Regel, -n, die 27 9b
 Regen (Sg.), der 34 5a*
 Region, -en, die LK 11 1
 regional LK 11 1

regnen 21 6a*
 reich 31 10*
 reichen Einstieg 10
 reisen LK 9 1 36 6b*
 Rennwagen, -, der 27 10*
 Rente, -n, die 32 10c
 Rentner, -, der 32 10b*
 Rentnerin, -nen, die 32 10b*
 Reporter, -, der 28 1b*
 Restaurant, -s, das 27 5a*
 Rheinufer, -, das 28 1a*
 Riesenrad, -er, das 21 7
 Roboter, -, der 22 7a*
 Rock-Star, -s, der 22 9*
 Roman, -e, der 36 2b*
 romantisch 20 7a*
 Röntgenbild, -er, das Projekt 12 1
 Rose, -n, die 23 1a*
 rufen 33 8a*
 Ruhe (Sg.), die 22 4b*
 ruhig 27 5a*
 Russe, -n, der 22 2c*
 Russin, -nen, die 22 2c*

S

Safe, -s, der 27 7a*
 Salon, -s, der 31 4a
 Sänger, -, der LK 11 1
 sauber 27 5a*
 Schach spielen 27 10
 schaffen 31 10*
 Schal, -s, der 29 8a*
 Schauspieler, -, der 20 7a*
 Schauspielerin, -nen, die 20 7a*
 scheinen 34 2c*
 schießen 22 1*
 Schildkröte, -n, die AB 22 17a
 schimpfen 28 5a*
 Schlange, -n, die 32 1b*
 schlecht 20 5*
 schlimm 19 9b
 Schloss, -er, das LK 1 1 23 1*
 Schlüssel, -, der 23 1b*
 Schnee (Sg.), der 34 5a*

- schneiden **Projekt 3 1b 25 1***
schneien 34 5a*
Schokoladeneis (Sg.), das 29 4a
Schokoladenmuseum,
 Schokoladenmuseen, das 28 4a
Schokoladentorte, -n, die 29 4a*
Schrank, -e, der 19 5a*
schrecklich 29 4b*
Schreibtisch, -e, der 19 5a*
Schriftsteller, -, der 36 2a*
Schriftstellerin, -nen, die 36 2a*
schüchtern **Einstieg 10**
Schuhgröße, -n, die **Einstieg 11**
Schulausflug, -e, der 27 5a
Schulchor, -e, der **Einstieg 11**
Schülerband, -s, die 26 5a
Schulhof, -e, der 26 5a*
Schulparty, -s, die 31 8b
Schulprogramm, -e, das 27 5a
Schulsachen (Pl.) 19 9b
Schulstress (Sg.), der LK 8 1
schwer LK 3 2a 22 10*
schwierig 24 2c*
Schwimmsachen (Pl.) 33 2b*
Sedcard, -s, die **Einstieg 11**
seit 8 12 35 4*
Seite, -n, die 24 2c*
Seminarraum, -e, der 27 5a
Semmel, -n, die 19 4b
Sendung, -en, die 31 10
sensibel 20 7a*
Serie, -n, die **Einstieg 2 32 1a***
Service, -s, der 26 4a
Shampoo, -s, das 35 10a
Shampoo-Flasche, -n, die 35 10a
shoppen 20 7a*
sicher 27 9b*
Silvester (Sg.), das LK 7 1
Sinn (Sg.), der 36 2b*
sitzen 20 7a
Sitzsack, -e, der **Einstieg 12**
 35 4*
Skateboarder, -, der **Projekt 10 2c**
Skatehalle, -n, die AB 28 3
Skateplatz, -e, der LK 8 2
Smartphone, -s, das 20 8*
Smiley, -s, der AB 20 14a
so 3 1a 22 11*
so ... wie 22 11*
Sofa, -s, das 19 5a*
sofort 15 4a 29 4a
Software, -s, die LK 12 2
sogar 22 11*
Sohn, -e, 28 5a*
Solarmobil, -e, das LK 12 2
Solarzelle, -n, die LK 12 2
sollen 24 2c*
Sommerferien (Pl.) AB 30 6
Sommer-Paralympics (Pl.) 36 2c
Sonne, -n, die LK 5 2 34 2c*
Sonnenbrille, -n, die 20 7a*
Sonnenenergie, -n, die LK 12 2
Sonnenfinsternis, -se, die 34 1*
Souvenir, -s, das 21 7
sowieso 35 1
sozial LK 8 1
Spaghetti-Eis (Sg.), das 29 4a
Spanier, -, der 22 2c*
Spanierin, -nen, die 22 2c*
spannend 30 9a*
sparen 35 2a*
speichern 25 2a*
spenden 32 10b*
spezial 28 4a
Spezialbrille, -n, die 34 3*
Spiegel, -, der 19 5a*
Spielekonsole, -n, die 27 7a*
Spielemittwoch, -e, der LK 8 2
Spielplatz, -e, der LK 5 2
 27 7a*
Spielzeug, -e, das LK 4 1
 28 5a*
Sportgeschäft, -e, das 30 6b*
Sportler, -, der 36 2b*
Sportlerin, -nen, die 36 2b*
Sprache, -n, die LK 1 1 22 2b*
springen 28 5a*
Sri Lanka (Sg.), das AB 32 17
Stäbchen, -, das 24 4a*
Stadtbus, -se, der 35 2a
Stadtfest, -e, das **Einstieg 7**
Stadtplan, -e, der 25 2*
Star, -s, der **Einstieg 9 31 9***
stark 20 3a*
stattfinden 24 8a 31 4a*
stehen 8 15* 34 2e*
stehlen 28 5a*
Stein, -e, der LK 12 2
Stelle, -n, die **Einstieg 8**
stellen 24 4b*
sterben LK 9 1
Stern, -e, der LK 4 2a 34 7a*
Sterngucker, -, der 34 7a
Stick, -s, der 25 6a*
Stiefel, -, der 29 8a*
Stift, -e, der 25 7*
Stiftebox, -en, die 35 11
Stiftung, -en, die 36 2c
still 34 1
stimmen 5 8a 22 11*
Stock (Sg.), der 36 1c*
Stoff, -e, der 35 10b*
stoppen AB 22 1
stören 27 9a*
Stracciatella (Eis) 29 4a*
Straßenbahnlinie, -n, die LK 10 1
Straßenfest, -e, das 20 6a*
Strategie, -n, die AB 31 5
Strategie-Fan, -s, der AB 31 5
streiten 20 3a*
streng 19 2b*
Stress (Sg.), der 30 1*
stressig 19 2b*
Stück, -e, das 29 4a*
Student, -en, der 22 7b*
Studentin, -nen, die 22 7b*
studieren AB 22 23 35 9b*
Studio, -s, das 5 5a 22 2a*
Stuhl, -e, der 19 5a*
stundenlang 30 2b
Stundenplan, -e, der 24 8a*
Style, -s, der **Einstieg 9**
Styling, -s, das 31 4a
Südamerika (Sg.), das 36 6b
südasiatisch AB 32 17

Südasiens (Sg.), das 32 1b
 Süden (Sg.), der 34 6b*
 superheiß 33 8a
 Superlativ, -e, der AeB 8
 superschön 31 10
 surfen (im Internet) 25 3*
 Surflehrer, -, der AB 20 11
 Surflehrerin, -nen, die AB 20 11
 Sweatshirt, -s, das 29 8a*
 sympathisch Einstieg 5
 AB 20 17a*
 System, -e, das 19 9b

T

Tablette, -n, die 31 5b*
 täglich 28 1b*
 Talent, -e, das 31 4a*
 Talent-Show, -s, die 31 4a
 Tanzkurs, -e, der AB 31 8a
 Tanzschuh, -e, der 31 1a*
 Taschengeld (Sg.), das 11 4b
 26 5a*
 Tasse, -n, die 24 4a*
 Tausch-Aktion, -en, die 35 8a
 tauschen 35 2a*
 Tausch-Flohmarkt, -e, der 35 2a
 Tausch-Party, -s, die AB 35 14
 tausend 32 4a*
 Technik (Sg.), die 30 7a
 Techniker, -, der 30 7a*
 Technikerin, -nen, die 30 7a*
 technisch 22 7b
 Teilnahme, -n, die AB 32 12
 teilnehmen Einstieg 8 26 4a*
 Teilnehmer, -, der 25 1*
 Teilnehmerin, -nen, die 25 1*
 Teleskop, -, das Einstieg 12 1
 34 7a*
 Teller, -, der 24 4a*
 Temperatur, -en, die LK 12 2
 Tempo (Sg.), das AB 22 16
 Tennisplatz, -e, der AB 23 9a*
 Teppich, -e, der 19 5a*
 Thema, Themen, das 24 1*

Tierschutzverein, -e, der 32 10c*
 Tipp, -s, der 19 9b 29 10a*
 Tisch, -e, der 3 5 19 5a*
 Titel, -, der 26 5a*
 Tochter, -, die 28 1b*
 Tonne, -n, die 23 1b
 Top, -s, das 31 1a*
 Topmodel, -s, das 20 7a
 AB 31 13
 Torschütze, -n, der 22 7b
 Torte, -n, die 21 4*
 Torwart, -e, der 22 1*
 Tour, -en, die 27 10
 Tourist, -en, der LK 5 2 28 4a*
 Touristin, -nen, die LK 5 2
 28 4a*
 Tower (Sg.), der 30 9a
 tragen 21 7*
 Traum, -e, der 5 5a 36 2b*
 Traumberuf, -e, der 20 7a
 träumen Einstieg 7
 Traumschule, -n, die 22 6*
 traurig 18 1b 20 1b*
 treffen (sich) 7 8 20 1c*
 Treppe, -n, die 20 1c*
 T-Rex (Sg.), der AB 22 17a
 Trial-Fahrer, -, der 28 1b*
 trösten 28 5a*
 trotzdem LK 9 1 32 2*
 tun 19 9a
 Türke, -n, der 22 3*
 Türkin, -nen, die 22 3*
 Turm, -e, der 28 4a*
 Tutor, -en, der LK 8 2
 TV-Show, -s, die 20 7a
 Typ, -en, der Einstieg 10

U

U11 (unter 11 Jahren), die 22 2b
 über 25 6c*
 überhaupt 29 9*
 Übung, -en, die 24 8a*
 Ufer, -, das 28 1a*
 Umfrage, -n, die 23 1b

Umwelt (Sg.), die 35 1*
 Umwelt-Magazin, -e, das AB 35 6
 Umweltschutz (Sg.), der 35 1*
 umziehen 12 2 20 1b*
 Umzug, -e, der LK 7 2 22 11*
 unbedingt 18 3b 25 6a*
 unfreundlich AB 20 12*
 ungeduldig Einstieg 10
 unglücklich AB 20 15*
 unhöflich 29 5*
 Universität, -en, die 22 7b*
 unpünktlich 20 7a*
 unromantisch AB 20 12
 uns 21
 unsensibel AB 20 15*
 unser/unsere LK 3 2a 19 2b*
 Unsinn (Sg.), der 22 11*
 unsympathisch AB 20 14*
 unter 25 6a*
 Untersuchung, -en, die
 AB 22 17a
 Upcycling (Sg.), das 35 9b*

V

Vampir, -e, der LK 7 2
 Vanille (Sg.), die 29 4a*
 verabredet sein 21 2a*
 verboten sein 23 1b*
 verheiratet 36 2c*
 Verkäufer, -, der 30 8*
 Verkäuferin, -nen, die 30 8*
 verkleiden LK 7 2
 verletzen (sich) 28 5a*
 verletzt sein 36 2b*
 verliebt sein 20 5*
 verreisen 24 8a*
 Versammlung LK 10 1
 verschenken 21 7
 verschieden Einstieg 8
 versuchen 19 9b*
 Verwandte, -n, die/der 35 6b*
 Videofilm, -e, der 26 4a*
 Videokamera, -s, die 27 4*
 Vogel, -, der 28 5a*

Vokabeltest, -s, der 24 1*
Volksfest, -e, das 21 8*
Volleyballplatz, -e, der 27 7a
von ... an 34 1
vor (lokal) 25 6c*
vor allem 20 7a
vor kurzem 29 10a
vorbei 28 4a
vorbereiten 24 1*
vorher 33 8a*
vorhin 31 3*
vormittags AB 27 15*
vorn 20 7a
Vorschlag, -e, der AB 35 17a*
vorschlagen 27 3b*
vorsichtig 29 13a*
vorstellen (sich) 20 7a 25 1*
Vortrag, -e, der 36 1b*
Vulkan, -e, der LK 12 2

W

VW-Bus, -se, der 34 10b*
wählen 28 1b*
wahrscheinlich 24 2c*
Wand, -e, die 19 6*
Wärmebildkamera, -s, die LK 12 2
Waschmaschine, -en, die 32 8*
Wasserflasche, -n, die 31 1a*
Wassertaxi, -s, das LK 10 1
WC, -s, das 27 5a
Webcam, -s, die Einstieg 9
Webseite, -n, die Einstieg 9
25 4a*
Wechselpräposition, -en, die AeB 9
weg 20 1b*
Weg, -e, der 33 4*
weggehen 29 1a*
wegnehmen 23 1b

wegwerfen 35 1*
Weihnachtsbaum, -e, der LK 7 2
AB 21 22
Weihnachtskeks, -e, der LK 7 2
weil 19 9b 26 1c*
weinen 28 5a*
weit 20 1b* 29 6b*
weiter 19 9b
weiterarbeiten 22 7b
weitermachen 32 1a*
Weltall (Sg.), das Einstieg 12
weltberühmt LK 10 1
Weltmeister, -, der 22 7b
Weltmeisterschaft, -en, die 22 7b
Weltrekord, -e, der AB 32 12
wenigstens 25 6a
wenn (... dann) 31 5b*
werden 9 3a 30 7a*
werfen 23 1b 31 10*
Werk, -e, das LK 9 1
Westen (Sg.), der 34 6b*
Wettbewerb, -e, der 10 7
26 4a*
Wetter (Sg.), das AB 33 5 34 1*
wichtig Einstieg 4 AB 19 1*
wiederkommen 28 4a
wiegen 22 7b
Wiese, -n, die 20 7a*
willkommen Einstieg 3 27 9b*
Wind, -e, der 34 5a*
windig 34 5a*
Wissenschaftler, -, der 36 2a*
Wissenschaftlerin, -nen, die
36 2a*
wissenschaftlich 36 6b
Witz, -e, der 20 7a*
witzig 20 7a*
WLAN (Sg.), das 22 7b
wohl fühlen (sich) 36 6b

Wolke, -n, die 34 2c*
Wörterbuch, -er, das 32 7*
wunderbar Einstieg 9 32 10c*
wünschen (sich) 7 10a 29 8b*
Wurst, -e, die 21 3a

X

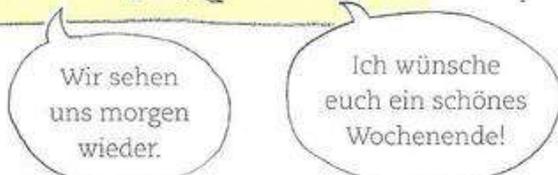
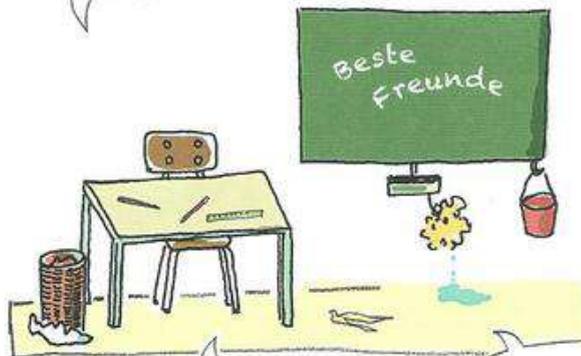
X-Beine (Pl.), die 29 6b

Z

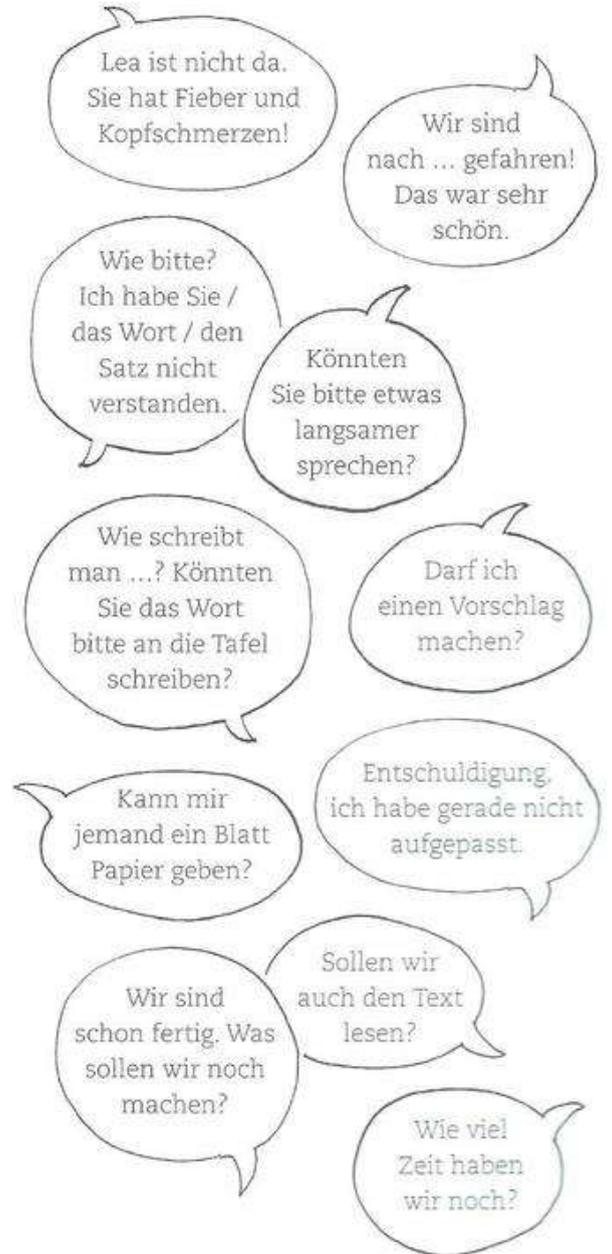
Zeichner, -, der 36 2c
Zeichnung, -en, die AB 32 17
Zeitungsständer, -, der 35 10a*
Zelt, -e, das 21 6a*
Zentimeter, -, der 22 10*
Zentrum, Zentren, das LK 6 3
27 5a*
Zeugnis, -se, das 24 8a*
Zirkus, -se, der 35 5*
Zoo, -s, der 27 5a*
zu (+Dativ) 21 10a*
zu (+Adjektiv) 26 7a*
zu tun haben 36 6b
zuerst Projekt 5 2 27 11*
zufrieden Einstieg 10 30 9a*
zuhören 20 7a*
zum Beispiel 23 1b*
Zumba® (Sg.), das 21 3a*
zurückgeben 28 5c*
zurückstellen 35 2a
zuschauen 28 1b*
zwischen LK 5 2 25 6a*



Das sagt die Lehrerin / der Lehrer



Das sagt die Schülerin / der Schüler



Beste Freunde A 2.2

DEUTSCH FÜR JUGENDLICHE

Kursbuch

- ist ein Deutsch-Lehrwerk für Jugendliche mit Vorkenntnissen des Sprachniveaus A1 und A2.1
- stellt in jedem Modul einen Jugendlichen und seine Lebenswelt in den Mittelpunkt
- enthält 9 abwechslungsreiche Lektionen in 3 Modulen
- bietet im Modulabschluss Landeskunde, Projektarbeit, Grammatikübersichten und Wiederholungsseiten

DAZU GIBT ES

- ein Arbeitsbuch mit CD-ROM mit Hörtexten und interaktiven Übungen
- eine CD zum Kursbuch
- Lehrerhandreichungen
- Materialien für interaktive Whiteboards und Beamer
- einen Lehrwerkservice im Internet mit ergänzenden Materialien und weiterführenden Informationen: www.hueber.de/beste-freunde

NIVEAUSTUFEN

- | | | |
|-------------------------------|---|---------------------------------|
| Beste Freunde A 1.1 und A 1.2 | → | Prüfungen des Sprachniveaus A 1 |
| Beste Freunde A 2.1 und A 2.2 | → | Prüfungen des Sprachniveaus A 2 |
| Beste Freunde B 1.1 und B 1.2 | → | Prüfungen des Sprachniveaus B 1 |



Art. 530_02967_001_02